



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)**

560 (4.12.1938) Sonntags-Ausgabe A u. B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-401512](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-401512)







Mannheim, 3. Dezember.

Dezember



Ob auf dem Land, ob in der Stadt — In diesen Winter lächelt es...

Und näher rückt für Jung und alt Das schöne aller Feste...

Wir laufen heimlich allerlei Um recht zu übersehen...

Dann mag das Wetter werden wie Es will in diesen Tagen...

Optiker Platz in Kaufhaus. Schenken Sie Ihre Sehkraft durch richtig angepasste Augengläser.

Am Tag der Nationalen Solidarität: Männerchöre singen heute Abend um 18 Uhr.

Am Tag der Solidarität stellen sich auch die Männerchöre der WMV des Kreis-Mannheim...

Bei der Dreierbühne singen Vierterakt und Sängerkolleg unter Max Adam...

Mannheim für das Reichsleitungsarchiv in Kurzheft 1933 gerüstet!

Der Ruf der Deutschen Arbeitsfront und der Deutschen Gewerkschaften...

Da die Arbeitskommissionen und Arbeitskomiteen...



Mannheims Schicksale in guten und bösen Tagen

Das neugeordnete Schloßmuseum als Spiegelbild der Jahrhunderte

In der neuen ein Tagend Jahre umfassenden Geschichte unserer Städtischen Schloßmuseen...

und höchsten Einrichtungsgegenstände als Grundlage anzuweisen...

Planten Bewähren Erinnerungen an Mannheims Wälder der Kaiserlichen Zeit...



Wie zu den größten Volkshelmen unserer Schloßmuseen gehört eine ausgedehnte Sammlung von Alt-Brandenburger Porzellan...

Die Zahl der Anmeldungen hat eine neue Rekordeinstellung notwendig gemacht...

Kaufamt erricht das Amt für Berufsberatung und Berufsberatung...

\*\* Serbische Gläubiger nach Heberlein. Zur Uebermittlung mit der Volkspolizei...



Unsere BDM-Knädel bei Weihnachtarbeiten für das Winterhilfswerk



Pariser Kodex über die Stadtrundung nicht so zu betrachten und Wiederholung...

Hilfsdienst lüchelt und abgemeldet wief auch der Mann Mannheimer...

In dem man nicht früher weit Verkreuzt nun einträchtig beieinander findet...

Ein lebendiges Museum ist nicht fertig, nicht abgeschlossen...

Unsere Kopie ist eine der letzten erhaltenen aus der vom Mannheimer...

Wer Musik liebt... schenkt einen MENDE. Edel in Form und Klang. Includes an image of a radio.



Sanatorium über den Wolken...

Nach in Mannheim: Keuchhustenflieger!

In 3000 m Höhe wird die gefährliche Kinderkrankheit kuriert — Der Flugsugführer als - Dunkel Doktor Eine Stunde dauert die Kur

Wir haben in den letzten Wochen wiederholt davon gelesen, daß in Darmstadt, in Hellingen bei Stuttgart und neuerdings in Berlin Keuchhustenkranken Kindern vom Arzt ein Ausflug mit dem Flugzeug über die Wolken verordnet wurde...

Eltern der kleinen Keuchhustenkranken erhalten bei, aber die günstige Dehnwirkung dieser luftigen und ungemündlichen Kur zu lesen. So schreibt eine Mutter folgendes: Während ich vor dem Flug namentlich nichts angeführt jede Stunde ein Puffen anfall einstellte, war nachher bereits in der ersten Nacht eine Besserung festzustellen...

zeits nach einer Woche sei das Kind völlig wieder hergestellt gewesen. Die Heberwindung der Brustbecken-Schwämme ist bei den einzelnen Kindern ganz verschieden, während sich bei manchen eine Heilung überraschend schnell einstellt, zeigt die Krankheit bei anderen im Anschluß an den Flug eine Krise, um dann langsam abzufließen...



Das ist das Mannheimer Keuchhusten-Flugzeug Pilot: Fritz Strider

Wenn das Essen nicht schmeckt,

bei Müdigkeit und Anspannungserscheinungen oder in Gesundheitszeiten nehmen Erwachsene und Kinder das stärkenden Anfrischungsmittel Bioferin.



nicht ohne Papa oder die Muttli fliegen, und da für drei Flugzeuge Platz in der Kabine ist, kann jeder einer von den Eltern bei diesem Flug der kleinen dabei sein. Bereits beim Start werden die Kabinenfenster weit geöffnet, damit die frische gesunde Luft herein und fröhlich in die Atemorgane einströmt.

Eine alte Fliegerweisheit ...

„Oben kann solche Flüge auch für erwachsene Personen einen Nutzen?“, frage ich und mein Gegenüber nickt und erklärt mir, daß es eine alte Fliegerweisheit sei, einen Höhenflug zu unternehmen, um einen hartnäckigen Schnupfen loszuwerden...

einem Höhenflug entschloß. Beide Kinder haben den Flug gut überstanden. Der Husten hat hart an Festigkeit verloren. Die Atemnot ist fast ganz verschwunden. Die Kinder schlafen ruhiger, der Appetit hat sich wieder gebessert. Dieser besorgte Vater ist außerordentlich mit dem unternommenen Versuch zufrieden. Und er spricht oben dem Piloten seine Anerkennung aus, daß er ihm zu einem erstrebten Ausflug über den Wolken verholfen hat...

len. Das haben die Flüge bisher nicht nur in Darmstadt, Berlin und Stuttgart, sondern auch — und die eingeladenen Vereine reden dafür eine besondere Sprache — in Mannheim bewiesen.

So hat sich das Flugzeug in den Dienst des Kindes begeben. Der Keuchhusten wird unter dem Blau des Himmels überwunden. Während sich unten die Erde zur Landschaft zusammenströmte und aus tiefen Schluchten, Wäldern, Strobenzügen, Flüssen und Buchen ein doppeltes buntes Bilderspiel geworden ist, wogelte sich hoch oben der Stolz des Menschen über die Krantheit. Eine Tatsache, die so wunderbar ist, daß man sie für ein Märchen halten möchte. Aber selbst die lächerlichen Phantasien eines Wilhelm Hauff oder Koberger hätten sich eine solche Entdeckung nicht träumen lassen ...

G. M. Jannet.

Von deutscher Landschaft und deutschen Menschen

Mannheimer Künstler stellen in der Städtischen Kunsthalle aus

I.

Nicht das Ausland noch der Winterdurchschnitt unterwirft diese Ausstellung der Mannheimer Maler, Graphiker und Bildhauer von den Weimarschulekennern der vorangegangenen Jahre, sondern die Tatsache, daß zum ersten Male hier die Partei ihre schwermütige Hand über die Schaffen hält. Der Kreisleiter und der Kreisvorsitzende haben in eindeutigen Worten am Tage der Eröffnung auf die Bedeutung dieser Tatsache hingewiesen...

sch in der erfreulichen Entwicklung mander Beziehung deutlich ausdrückt. Es ist daher ein Dankbare und lobenswerte Willkür für die Mannheimer Bevölkerung. Ihre Anteilnahme nicht nur durch einen regen Besuch zu zeigen, sondern auch durch Kaufkraft in der Tat zu beweisen.

Beides gibt aus der Kunstbetätigung die Maßgabe für die Beurteilung der ausgestellten Arbeiten. Es kann nicht darum gehen, nur nach ästhetischen und artistischen Gesetzen zu werten oder zu unterfragen, ob ein Werk etwa das ist, was man früher „galerierei“ nannte. Die Frage ist vielmehr so gestellt: spricht dieses Werk zum Betrachter unmittelbar und warum? Voraussetzungen ist allemal, daß es überträgt die künstlerischen Voraussetzungen künstlerischer Schaffung erfüllt. Diese Frage hatten jene zu beantworten, die aus den einseitigen Arbeiten die Auswahl trafen. Es ist kein Anlaß, ihrer Entscheidung zu widersprechen, da es sich ja auch um die Förderung wird in der Künstler handelt und daher die Stufe der Entwicklung und die Reife der verschiedenen sein müssen gerade wie die Temperamente. So bleibt festzustellen als Gesamtindruck: Stumperei, Rißig und Unwahrscheinlichkeit begegnen einen nirgendwo und der Gesamtindruck ist überaus günstig. Es geht ein fröhliches, gegenwärtiges und zukunftsvolles Werk durch das Schaffen unserer Mannheimer Künstler, deren ernsthaftes Streben

Wenn wir einen Rundgang durch die Schauen machen, die über hundert Arbeiten umfasst, und dabei dem Namensverzeichnis zunächst der Maler folgen, so führt uns Otto Ratz in den Spätmitteln im Klara, wo die Luft schon von ihrer Strenge verliert und Versinken auf ihren Schwingen trägt. Diese Stimmung ist gut erfüllt. Hanna Maria Barckfeld hat den Aufstieg seiner Entwicklung, den die Arbeiten der letzten Ausstellungen ankündigten, erfolgreich fortgesetzt. Die ganze Farbe seiner beiden Ölbildwerke, die als getrennte Naturstudien einen höheren Bild für Bildwirkung versetzen, ist der vollkommenen Ausdruck mangelloser Stille und Ruhe; die Kirche in Oberndorf, steht schon im Raum und zeigt wie die entsprechenden Zeichnungen von der formalen Sicherheit des Meisters, der sich lieblich in die natürlichen Erscheinungen verliert. In die nächste Umwelt führt Heinrich Böhrs winterliche Brücke über den Refat, ein Beispiel auch für einen fortgeschrittenen Könnend, das die Schönheit der Winterlandschaft nicht zur Mühseligkeit werden läßt. Die letzte Hand hat Bertl Vertl. Es hat die Farbe teilsweiser Klarheit zu unbedingten Instellungen zusammen, deren Kunst niemals hinterläßt.

Über Paul Humes Rosenfeld führt ein Sommerweg seinen heißen Atem und zieht der Himmel seinen Hauts Wang, es ist viel Tadelndeckung in diesem Bild. Das Spiel von Wälder und Farbe gibt der Eucharistie Gedenke von Adolf Bode



„Wir haben so viel Glück in diesem Jahr erfahren, daß wir alle die Pflicht haben, diesem Glück freiwillig unser Opfer zu bringen!“

(Der Führer bei der Eröffnung des WHW, 1938/39 im Sportpalast am 3. Oktober 1938)

den Reiz, den alle herartigen Schilderungen immer wieder ausüben. Hans Rüdiger hat die Technik der Wasserfarbe zu einer besonderen Kunst entwickelt und nennt seine porträts, in sich ruhenden Naturerregungen mit Recht Aquarellgemälde; immer wieder fesselt die Wärme ihres farbigen Glanzes. Aus Bulgarien führt Hans Dohow den Betrachter in zwei Bildern, die im Kunstschreiben vor allem den Reiz der Farbe tragen und wachsende Sicherheit in der Technik beweisen. Karl Edinger laßt die Natur verborgene Schönheiten ab, die er ebenso im Wert eines Bildnisses findet wie in der schweren Welt eines Novembertages am Rheine. Das Bildnisbildnis „Jule“ läßt eine unerschütterliche Begabung auch für das Bildnis erkennen. Edt und Adolf Eiermann in einem himmelsternen Aquarell am Mittelmeer, verleiht uns Georg Roth, der ebenfalls ständig vorangekommen ist, an die nordwestliche Küste, über der ein flüchtiges Gewölk blüht, und in farbenreichen Aquarellen in den Schwarzmalen.

Walter Eimer, fröhlich und warm in der Farbe wie immer, stellt neben einer im Tapeten vorzüglich erhaltenen plastischen Landschaft, schöne Tälchen zur Schau. In Ella Graum schaut man lange schon eine Bildnismeisterin mit geübter Hand; sie beschäftigt

Advertisement for Mey & Edlich, featuring a suit illustration and text: „Für den Gesellschaftsanzug...“

Ihr Können vor allem in dem Kräftebild und dem Selbstporträt. An Heinrich Graf's Bildnissen fällt die Originalität auf, mit der das Gegenständliche erfasst und zu geistiger Bildwirkung geordnet ist. Anton Ganslitz läßt sich keine Formulare in der nächsten Umwelt, und gibt vom Redner und Bildhauern heimatsverbundene Bilder. Ein Kodak in seinen wiederholt gezeichneten Zeichnungen ein Meister der bereiten Landschaftskunst, führt in seinem temperamentsvollen Bild von Schloss Kreuzburg den inneren Spannungen aus Landschaft und Atmosphäre nach und läßt in der Landschaftslandschaft den Reizbild in ein deutsches Waldgebirge in einer unheimlichen Jambale ein. Auch Godeburg, der seine Bilder ganz aus dem Malerischen und der Farbe heraus aufbaut, ist zu einer härteren Verfassung der Form gekommen. Edgar Böhm, der sich in flotten und wirksamen Zeichnungen als tüchtiger Erfinder des Wesentlichen zeigt, wagt mehr und mehr in die Beherrschung des Bildmäßigen hinein. Seine beiden Selbstbilder „Der Schöpfer“ und das „Gerüst“ sind in der Großzügigkeit der Auffassung in dem Sinnvollen über alle Qualität, ebenso beachtenswert, wie in ihrer höheren malerischen Bewältigung ein neuer Beweis für die reife und erfreuliche Weiterentwicklung des Künstlers.

Fritz Jannet.

Naher wurden 411 Reichsbürgern, 1117 Schwabensachsen, 22 300 Hilfe- und Beurlaubten neben vielen anderen loyalen Einwohnern durch die NSD, getötet. Durch Deine Mitgliedschaft zur NSD, hilfst Du dieses Wech zu erweitern.



Für Weihnachten & SIEMENS HAUSGERÄTE



Advertisement for various businesses: Barber, Bazlen, Elektro-Radio-Schmelzer, Fritz Weickel, Licht-ü-Geschenkhäus.

# Weihnachts-Einkäufe in der Kunststraße

Alles für das Kind  
reizende praktische Geschenke

wie Mäntel  
Kleidchen  
Anzüge

in großer Auswahl  
in allen Preislagen  
vom Fachgeschäft

**Wambganß**  
O 7, 30

Geschenke  
aus gutem Hause

Geschmucke  
Brennenausstattung

**Sport und Mode**  
ALBERT HISS

Mannheim, N 7, 9  
MODERNE FESTIGKEITUNG  
EIGENE MASSANFERTIGUNG

Man hat alles  
so schön beisammen

**Lederwaren**

aller Art, in jeder Preislage  
die wirklichsten Güter  
ausgewählt, jeder für die  
große Auswahl bei

**W. Chr. Müller**  
Kunststraße  
O 3, 11-12

Kaffee  
u. Tee  
keine  
Pralinen



Dessert-Schokoladen

kaufe ich nur bei  
**Greulich** R 4, 13  
dort wird man gut bedient

DAS GROSSE SPEZIAL-GESCHÄFT FÜR  
TEPPICHE • GARDINEN • DEKORATIONEN

**Tegahaus**  
BERNARD & SIBBEKARDI

N 4, 11/12 - Fernsprecher 230 16

Mit Geschenken von  
**Carl Baur**  
N 3, 9

beratten Sie stets Freude

Die Auswahl ist gross in:  
Schals, Blumen, modischen  
Stoffen und Kleingereien,  
Spizendecken, Tischtücher,  
Handschuhe, Strümpfen.

**Klepper-Karle**  
Fabrikager der  
**Klepper-Werke**

läuft im Winter sport nur beste  
Materialien

Hofbauer-  
Seelos- und  
Christel-Glanz  
Juchien-Stiele  
Spezialreparatur-Weinstoff  
O 7, 24 - Fernsprecher 51993

UNSER GANZES HAUS  
WOHNFERTIG EINGERICHTET  
7 STOCKWERKE (FAHRSTUHL)



**TELKAMPHAUS**

O 3, 1

MOBEL - STOFFE - TEPPICHE - KUNSTGEWERBE

# Südwestdeutsche Umschau

## Ein Volkwerk, das unüberwindlich ist! Am stählernen Ball im Westen

Wir besuchen die deutschen Westbefestigungen

Saarbrück, 3. Dezember

In einem herrlichen Novembertag führen wir durch die zahlreichen Wälder im Westen, über die Höhen, die weit hineinreichen lassen in deutsches und französisches Land, und konnten uns dabei mit eigenen Augen von dem großen Wunder der westlichen Befestigungen überzeugen. Haben wir über sie in der letzten Zeit auch so mündelhaft gelesen und Abbildungen davon gesehen, so ist dies alles doch nur ein geringes gegenüber dem tatsächlichen Erlebnis, namentlich, wenn man vom Führer bei seiner Oktoberbesichtigung eingeschlagenen Weg folgend, dies gewaltige Werk in seinen Einzelheiten betrachten zu können, die sich zu Deutschlands unüberwindlichem Ball im Westen formen. Führt man nun selbst in dieser Weidauer Umher, so erweist es sich schon bald, daß in einem solch knappen Zeitraum weniger Sommer- und Herbstmonate in bezug auf den Umfang der Befestigungs- und Verteidigungsarbeiten, die unüberwindlich sind und nach den Worten des Führers das gigantische Bauwerk aller Zeiten darstellen. Gewiß, Pläne für den Westbefestigungsbauplan lagen schon seit 1936 vor, auch waren bereits in den letzten Jahren betonierete Kampfanlagen und Hindernisse erstellt worden, das Bauprogramm 1938 jedoch forderte ein Vielfaches der bisherigen Bauten an. Der Führer selbst hat in seiner Rede auf dem Röhnener Parteitag mitteilt, unter welsch gewaltigem Einsatz von Menschen und Material die Bauten in Angriff genommen und durchgeführt worden sind. Der Volk, der sie sieht, kann sich einen Begriff davon machen, welsch Kraft gefälliger Organisation es bedurfte, um den Aufbau an Arbeitern, Arbeitsdienstleistern, Truppen, an Eisenbahnlinien und Transportkraftwagen in getragene Bahnen zu lenken.

### Das Bauvorhaben West

Die Berglöcher, Tunnelbauten, Hochfläden im Westen stellen dem Bauvorhaben West besondere

und schwierige Aufgaben, damit durch einen Ball von Osten jegliches Eindringen feindlicher Oere in deutsches Land zur Unmöglichkeit wird. Nach außen hin tritt die Befestigungslinie vor allem durch die verschiedenartigen Kampfstände hervor; zunächst durch einen sich fast ununterbrochen hinziehenden Gürtel der „Bunker“ — man vermeint den aus dem Boden gewachsenen Säulen eines Unzerstörbaren gegenüberzustehen —, den sich Einzelbunker, Stützpunkte und „starke Kampfmaschinen“ anschließen, die Panzerkraftwagen jeder Art und Größe auszuhalten vermögen. In den verschiedenen oder mit Wasser gefüllten Gräben werden die Kampfmaschinen, wenn sie überhaupt bis dahin gelangen und nicht zuvor etwa an den künstlich angelegten Stützpunkten heruntergefallen sind und kampfunfähig wurden, endgültig festgehalten. In diese verschiedenen Anordnungen der Befestigungslinie schließt sich nun die Bunker verhöfener Gürtel ein. Die im Vorjahr erstellten sind bereits durch eine überaus schnelle Verfertigung ersichtbar, und von den neuen wird ebenfalls bald nicht mehr zu hören sein.

Kehren wir in eines der großen Verteidigungs- oder Bunkerwerke, so können wir gerade durch die gewaltige Höhe der „Kampfmäuer“, so können wir über die sich aufbauende Gewaltigkeit, über die Höhe und über die vorzügliche Luft, die in allen drei unter dem Erdboden liegenden Stockwerken herrscht. Jedes dieser mit schweren Waffen ausgerüsteten Werke hat seine eigene Wasserversorgung, eine eigene Wasser- und Luftzufuhr, eine eigene Wasserversorgung, eine Fernsprechanlage mit Verbindungen in alle einzelnen Räume und mit den Bunkern unter sich, Gerichte, Lampen — alles in weißer Farbe — und weiterhin die Maueröffnungen und Balken, Röhre und Gänge. Offene Türen können jeden Raum für sich abschließen, so daß im Notfall kein Ausfall eines Raumes die übrigen mit sich ziehen. Weiter, in die Höhe getriebene Stollen führen zum Geschützstand oder zu den für den Nachschub von Truppen oder Munition tief in die Erde verfertigten Depots.

### Das gewaltige Organisationswerk:

Wenn wir aus dem großen Bild der Westbefestigung einen einzelnen Baupunkt herausgreifen, so wird der Leser die ersten auf diesen fallenden Gedanken über die gewaltigen Aufgaben der Organisation und der Arbeit im Werke für die gesamte Westfront umfassen können. Die zurzeit angelegten und eingetragenen 5000 Arbeiter schlossen in diesem Bezirk innerhalb weniger Tage auf 10000 an. Daneben wurden Arbeitskräfte und Pioniertruppen heran und es fand sich bald in keiner der Städte und in keinem der vielen Dörfer eine Unterbringungsmöglichkeit mehr. Alle verfügbaren Ställe, sämtliche Schulhäuser und Privatanlagen waren dicht belegt, Arbeiter und Truppen oft in gemeinsamer Unterkunft und hoher Kameradschaft. Viele Anfahrtswege zur Arbeitsstätte mußten zurückgelegt werden. Die Nummerplakate der Kampftruppen und Omnibusse zeigten an, daß aus fast allen Teilen Deutschlands dieses Befestigungsmaterial herangeschleppt war. In dem anfänglich noch mangelhaften aufstrebenden Quartiermangel, der später durch die Erhebung einer Reihe von Arbeitslagern behoben wurde, traten weitere Schwierigkeiten. Die kleinen Wohnhöfe waren nicht aufnahmefähig. Vieles schied es aus an Streckenveränderungen. Das Wesentliche mußte daher in weitestgehendem Umfang ausgebaut, die Wohnhöfe erweitert werden. So ist die anfänglich schwierige Betreuung der Arbeiter mit der Zeit besser und zufriedenstellend geworden. In den Arbeitslagern, die denen des Reichsarbeitsdienstes gleichen, 1938 hat der Arbeiter wohl. Man weiß heute schon, daß ein großer Prozentsatz von Freiwilligen nach Westfront gehen um die Arbeiten zu vollenden. Auch die Verpflegung ist längst in geordnete Bahnen getreten. Bei der Verpflegung der Soldaten mit Kraftwagen und der Bahnhöfe mit Autos war sie in den ersten Wochen des Arbeitsaufbaus von mancherlei Schwierigkeiten begleitet. Welsch gewaltige Mengen an Lebensmittel in einem Quartier erforderlich sind, dafür nur einige Zahlen: Im Monat September betrug der Verpflegungsaufschlag in einem solchen Bezirk vier Millionen Mark.

### Das hohe Lied der Arbeit

Wenn von den Westbefestigungen gesprochen wird, so wird in jeder Zeit der Einheitsgeist der deutschen Arbeiter zu gebührender Geltung kommen. Das Leben von dem großen und vom Führer mit Dankworten gekennzeichneten Volk, das Tausende und aber Tausende brachte, indem sie monatelang von ihrer Heimat entfernt leben mußten, waren die Arbeitsanforderungen ganz ungewöhnliche. Arbeitszeiten von 14, 18 und 20 Stunden bildeten in den Sommer- und Herbstmonaten den Durchschnitt und es kam vor, daß Einzelliche 30 Stunden hindurch in einem Bunker arbeiteten, diesen in ununterbrochener Arbeit fertigzustellen und dies noch bei einer Wärmtemperatur von 75 bis 70 Grad, die der West in den ersten Tagen anstrebte.

Nachdem unter gewaltiger Arbeitsanforderung die weit über die Hunderte hinausgehende Zahl von Bunkern und Geschützwerken erstellt war, konnte man an einen Ausgleich der gewaltigen Arbeitsanforderung herangehen. Die Deutsche Arbeitsfront, die in enger Verbindung mit der Organisation steht und diese wieder mit dem

Pionierstab arbeitete, hielt die Bedürfnisse für den an der Westfront stehenden Menschen im Blick. Sobald die Hauptarbeit der ersten Monate zu leisten war, konnte an die Weiterentwicklung gehen, konnten gemeinsame Arbeitsanlässe und Kameradschaftsbände veranstaltet werden. Die Arbeitslager wurden mit Sportveranstaltungen ausgestattet, Beibehalten und Betrieben aufgelegt, so daß der Arbeiter seine Freizeit in angenehmer Weise verbringen kann. Das 120 Mark gibt es volle Verpflegung für 30 Tage, warme Arbeitskleidung und einige wenige Freizeit für die kulturelle Betreuung zu leisten. Wer seine Pflicht erfüllt hat, erhält eine Ehrenurkunde.

### Die Grenzbesetzung

Seit dem Einbruch haben die umfassenden Befestigungsarbeiten in Lebensgewohnheiten und in der Arbeit der Grenzbesetzer einmündig eingeschritten. Bei einzelnen Gebieten konnte eine Umkleidung nicht vermieden werden. Die Grenzbesetzung, die sich sofort hier war, um was es ging, hatte ein hohes Interesse für die handpolitischen Notwendigkeiten und für die Aufgabe von für den Bau der Befestigung notwendigen Grund und Boden. Durch reichhaltige finanzielle Hilfen wurde alles zur Vermeidung besonderer Härten getan, wie sie durch Landgaben oder durch die Behinderung der Nutzung von Acker und Feld entstehen mußten. Dabei waren die notwendigen Eingriffe in die ländliche Grenzbesetzung vielfach nicht, unbedeutend, sieben bis acht bis zu neuen Befestigungen bis in eine Tiefe von 40 bis 50 km. Vieles wurde die mündigen älteren Generationen zum Wachsen bei den Befestigungsarbeiten und bei den festgelegten Punkten bereitgestellt, was für ihre unbedingte Zuverlässigkeit spricht.

### Eine große vereinte Kameradschaft

Im Laufe unserer Fahrt über die Westfront und -anlagen, bei der wir auch ein durch den Reichsarbeitsdienst bekanntes Gelände besichtigten, wurde von Offizieren, die von den Vertretern der Organisation sind, und der DAF in verschiedenen Mäßen und mit Nachdruck auf die feste und wichtige Kameradschaft zwischen Soldaten und Arbeitern in ihren verschiedenen Kameradschaften vertrieben. Es mußte von einer Kameradschaft gesprochen werden. Der Führer des Reichsarbeitsdienstes hat besonders ein druckvolles Wort der Anerkennung für die Organ der Partei und für die DAF, indem er erklärte, es „unserer Partei“ habe eine besondere vorbildliche und von höchsten Erfolgen begleitete Kameradschaft zwischen den einzelnen Stellen geübt.

\* **Walden**, 3. Dez. Am 30. November trat Landespräsident Walden in den Ruhestand. Mit ihm schied ein Mann aus dem Reichsdienst, der 40 Jahre lang als Richter tätig war. Der lebende Landespräsident war in Rostock, Landespräsident und Reichsrichter.

\* **Wald**, 3. Dez. Der Männererziehungsverein „Viererkreis“, Wald, feierte in diesem, aber mündiger Weise sein 100jähriges Bestehen.





### Ein Winterspaziergang

Wenn es kalt ist, aber trocken  
soll man nicht im Zimmer hocken.  
Kerzte sagen, wie ihr wisst,  
Winterluft die beste ist.

Aber an den Wintertagen  
muß man einen Mantel tragen,  
der die Lunge, Nieren, Därme  
schützt durch angenehme Wärme.

Pefer, mach's wie Vater Schlau:  
Einen Pelz kauft er der Frau,



Raspar darf den Ufher tragen,  
doch mit Perlianertragen  
an dem Mantel warm und schwer,  
stolz geht Vater Schlau einher.  
Malchen, das verlebte Ding,  
kommt zum Pelz, an dem sie hing,  
steht ihr gut, der Cavalier  
sieht sich dauernd um nach ihr.

Wie es früher war ist's heute,  
Kleider machen halt mal Leute.  
Doch bevor ihr laufen geht  
schaut, was in dieser Zeitung steht.



## Ein Mann erschüttert Afrika

Der dramatische Mahdi-Aufstand gegen die Engländer • Ein Bericht von General A. A. Noskoff

Erstmal fragt Elna Vahsa den Kraber:  
"Dast du meines Auftrags ausgeführt?"  
Der Kraber antwortet ruhig und mit großer Be-  
stimmtheit:

"Du siehst es, das Meer des Kalifen ist flach."  
Ungeheimlich unterrichtet ihn Elna:  
"Gut, gut, aber die Nacht ist noch lang."  
Der Kraber nickt.

"Das schon, aber du kannst ruhig schlafen, Elna Vahsa, denn Abdullahi und seine Emire werden nicht auf den Angriff des Emdars."  
Der Kraber hebt die Hand und deutet in südwestlicher Richtung herein, wo die Bergkette aufsteigt.

"Dort erwartet der Nacht den Angriff."  
Aber Elna Vahsa ist immer noch misstrauisch. Er kann zu gut den furchtbaren Zusammenstoß der Dervische, Jamar Ischi der Stundtscher mit seinem Revolver, voran er liegt, dennoch kann Elna Vahsa das Nichts nicht überwinden. Er weiß, daß der nächste Überfall den Dervischen eine große Chance in die Hand geben würde. Wenn die Dervische nur einen einzigen Truppenteil ergreift, um der Troch, die Kaskaden und Trümmern in Unruhe setzen, so würde Kamee hinter der Jerriba verschwinden. Sie wird vernichtet werden, wenn es den Dervischen gelang, die Wüste ohne die Waldschützengewehrfeuer zu durchkreuzen und ins Hinterland zu kommen. Elna Vahsa die furchtbare Wüste der Mahditen, er weiß, daß ihnen überall dort, wo sie Brust an Brust mit dem Feinde ringen, der Sieg gehört.

Wahr auf neue Befehle der Kommandanten Elna:  
"Neh' weiter Abdullahi auf neue Verstärkungen, er wird nicht angreifen."  
Unabwendiges Geschick laßt den Kraber fort:  
"Freilich, er könnte es, denn sein Meer ist schiffbar wie der Sand der Wüste."  
"Wie hart?" fragt Elna.

Der Kraber schweigt. Dann hebt er die Hand zum Himmel auf:  
"Der kann es, wenn es ihnen beliebt. Wenn die Kräfte der Kalifen zum Sturm laufen, so werden sie sein wie der Sandsturm, der über die Wüste hinwegweht. Wie eine Wölfe der Verwüstung werden sie auf die Jerriba zuhause. Und wisse die Wüste, daß die Jerriba, die Emire haben Wüste, die Kräfte Abdullahi vom Sturm abzuhalten. Jeder möchte der erste sein, der sich in den Kampf wirft, denn die Jerriba durch die Kalifenboot der Dervische in Wüste Wut verlegt."

Elna nickt abwesend. Diese Worte bedeuten keine Reue für ihn, denn die Vorposten be-

richten unangelegentlich von einzelnen Dervischern, die offenbar nicht mehr im Stande waren, ihrer Erregung und Kampfgeist Herr zu werden und überall mit den Vorposten handgemein geworden sind.

### Der Morgen graut

Die Nacht neigt sich zum Ende, als am vier Uhr in der Frühe die Emire über die Jerriba hinausziehen. Der Emdar läßt die Truppen werden. Er weiß, daß heute der Entscheidungstag gekommen ist. Die Soldaten werden verpflegt und bereiten sich sorgfältig zum Kampf vor. Eine ernste Stimmung liegt über den kampfbereiten Truppen. Sie wissen, daß es heute auf Leben und Brechen geht; denn wenn die Mahdinengewichte verfallen, dann werden die angeheerten Scharen des Kalifen die Jerriba überfluten, und ein grauenvolles Gemetzel wird ihre Verbleibigen treffen.

Gegen 5:30 Uhr haben die Truppen in ihren Stellungen bereit. In der Mitte des Lagers, dort, wo die Rohstoffe der britischen und ägyptischen Truppen lag, erhebt sich ein kleiner Hügel; auf ihm steht die rote ägyptische Fahne. Neben ihm, hoch zu Nord, zeigt ein Stein die Richtung nach Norden. Aus der massigen Kalkstein Wand des Lagers führt die Treppe nach unten.

Immer häufiger kommen aus der Wüste in schwarzen Mänteln die Mahditen herbeigeströmt. Unabwendiges Geschick nimmt Krieger ihre Wunden entgegen.  
Es ist kein Zweifel, Abdullahi trifft die letzten Vorbereitungen zum Sturm. Die schwarzen Töne der Umarmung des Kalifen, der dunkle Hauch der Kriegstruppen, die in unruhigen Reihen stehen, nicht an die Hand heranzutreten. Noch ist der Emdar nicht bereit, aber eine Welle der Erregung durchläuft die Jerriba. Jeder weiß mit aller-

### Die Dervische greifen an

Plötzlich geht durch die Reihen der Verteidiger ein eisiger Schrei:  
"Sie kommen!"  
Selbst der Emdar Krieger gerät in Unruhe. Mit feinstem Gehör wendet er sich dem Sturm zu. Das Geräusch der Offiziere bemühen sich, ihre Erregung zu verbergen. Die gesamte Armee beobachtet den Vormarsch der Mahditen, die in unruhigen Reihen stehen, nicht an die Hand heranzutreten. Noch ist der Emdar nicht bereit, aber eine Welle der Erregung durchläuft die Jerriba. Jeder weiß mit aller-

Deutlichkeit: Wenn die Scharen des Kalifen an den Hügel der Jerriba angelangt sind, ist alles zu Ende.

Die Dervische, die durch ihre Mäntel den Vormarsch der Kräfte in allen feinen Einzelheiten genau beobachten können, sind auch tiefst erregt. Vor dem Gros des Dervischheeres befindet sich eine dünne Schutzlinie mit den Gewehrträgern. Die Mitte des Heeres, die ihnen folgt, ist in mehrere vordringende Schichten geteilt. Die weißen Gruppen der Dervische und die unabhändigen Langen gleichen in den Strohen der Sonne. Im Zentrum stehen die großen, mit Koranversen bedeckten Fahnen der Emire. Die Emire selbst sind mit mittelalterlichen Kreuzritzer in eiserne Rüstungen gekleidet. Auf dem Kopf tragen sie eiserne Sturmschilde mit roten Kreisen und Helmbedecken. Und so haben die unabhändigen Massen von den Hügel in die Ebene, die sich hoch wie ein Felsen ausdehnt. Noch Schwärmen, Wachen und Vorwachen gibt es in der Mitte, die die Jerriba seinen Namen geben. Keine Wunde, keine Wunde, keine Wunde, welche den Angriff behindert oder den Verteidigern hilft.

Wohl jeder der Soldaten verlor ein Glied, und er weiß nicht, ob es Hand oder Fuß war, die ihn verlassen hat, denn die Massen der Dervische marschieren unbehindert vorwärts, und der Schrei der unendlichen Menschenmengen weht die Frage auf, ob dieser jenseitige Aufbruch überhaupt zu bestehen ist. Weiter und weiter kommen die Dervische. Die Klänge der Kriegspfeifen und Trommeln erfüllen die Luft mit wildem Lärm. Das aufgelooste Geul der Kriegsbanner, ausgeschütteten Mahditen, dröhnt wie der Schrei eines unermesslichen Unheilherd. Und dann liegt plötzlich ein Mannchen in der Luft, ein langgestrecktes: "O Allah, ich habe! Mohammed ist tot!" Es gibt keinen Gott außer Allah und Mohammed ist sein Prophet!  
Die Dervische haben ihren Triumph- und Todesgefang empfangen.

Der erste Kampfbericht fällt. Es ist eine der höchsten Ruinen des Kalifen. In den Feuerkampf eröffnet hat. Allerdings müssen die schwarzen Kräfte leben, wie das Geschick vor der Jerriba im Boden fällt, ohne zu erlösen.

### Der erste Angriff endet in Blut

Da hebt der Emdar die Hand. Eine der Donnern von dem Hügel, und nun verdrängen die englischen Geschütze ihre mörderische Arbeit. Wenige Minuten später beginnt ein Waldschützengewehr

feine Tätigkeit. Ein zweites, ein drittes, zehn, zwanzig fallen ein. Bald werden die Säulen der Infanterie, und als die Dervische, die sich in den furchtbaren Augenblick mit nur einer Sekunde zu zögern, im Sturmschritt bis auf etwa 1000 Meter herangekommen sind, bildet die Jerriba eine einzige, feuerpelende Linie.

Es sind zwei Wellen, die hier aufeinanderprallen. Auf der einen Seite die überlegene Waldschützengewehr, auf der anderen Seite der heroische der bestkühnen Streiter für den Glanz des Propheten.

Man sieht, wie die Dervische in ganzen Scharen von den Kanonen niedergeworfen werden; aber ihre Reihen schließen sich immer wieder von neuem zusammen, und sie kämpfen unermüdet vorwärts. Ganz ist die Kriegselend in dem tosenden Donner der Feuerwaffen untergegangen. Die Dervische hatten auch das Gewehrfeuer bereits auf 2000 Meter eröffnet. Trotz dieser weiten Entfernung und der mangelhaften Gewehr haben die englisch-ägyptischen Verbände ihren Verluste. Verschiedene Offiziere fallen. Unter anderen auch der Oberst Francis Rhodes, der Bruder des Schöpfers von Südafrika, Cecil Rhodes.

Gegen 9 Uhr in der Frühe ist der erste Mahdi-Drama von Dindarmen vorüber. Die Ebene vor der Jerriba ist von Toten und über Tausenden von gefallenen Dervischen bedeckt. Tausende von unabhändigen Lebewesen und Mörder Tappereiten haben sie vor den Augen der Kräfte Krieger abgerollt. Bis zu 1000 Meter sind die Dervischen an die Jerriba herangebracht, und mancher der Dervische breitet sich in Gedanken zum letzten Lebenskampf Brust an Brust mit dem Feinde vor.

Es ist kein Zweifel, hätte Abdullahi im Schilde der Nacht angegriffen, so wäre die Kräfte Krieger schwerlich der Vernichtung entgangen.

Der riesige Angriff der Dervische, der hauptsächlich gegen den linken Flügel und das Zentrum der Jerriba gerichtet war, ist abgeklungen. Abdullahi aber unter dem Eindruck der furchtbaren Verluste den Befehl zum Rückzug und zieht sich mit dem Rest seiner Streitkräfte hinter den Höhenrücken von Gebel Surdam zurück.

### Ein neuer vergeblicher Vorstoß

Aber nur kurz ist die Kämpfer, die den Verteidiger der Jerriba gestört wird, denn ihnen weht Augenblicke später hitzen sie von den Hügel von Krieger neue Massen von Dervischen auf die roten Hügel der Jerriba. Die furchtbaren Verluste werden von dem Gros des Kalifen und einem kleinen Gruppe Emire, Abdullahi, geführt. Ihr Sturm gilt der von Krieger vor der Jerriba dem ersten ägyptischen Kavallerie. Der Emdar hat die Kavallerie dort bereitgestellt, um nach dem abgeklungenen Sturm gegen das Zentrum und die rechte Flanke der Jerriba zum Gegenangriff übergehen zu können.

Wohl hier wiederholt sich das Bild der alle Versen überschreitenden Aufopferung der jenseitigen Dervische. Die Augen der Waldschützengewehr und die Granaten, die blutige Furche in ihre Reihen reihen, vernichten ihren Angriffslust nicht zu lassen.

(Fortsetzung folgt)

**W. Feldmann**  
Musikinstrumentenbau  
3, 2, 8 - Zahlungsvereinfachung - Ruf 22075

**Wachstüchle große Auswahl**  
**Gummi-Kapf** Qu 2, 19 (Preisgebunden)

Den eleganten **Damenhut**  
den aparten **Schal** von  
**Käthe Müller** Kunststraße N 2, 7

**Pfalz-Gau Magen**  
Der Hausschatz der Familie  
Seit 1890 hergestelltes Spezialfabrikat der Firma  
**R. Th. Schlatter, P. 3, 4**  
Weinhandlung

**Weihnachtsgeschenke**  
die Freude bereiten.  
**Eckrich & Schwarz**  
Mannheim P. 5, 10

22 Tage noch, dann ist Weihnachten!  
Heute wollen wir uns an die Hausfrauen wenden, und sie darauf hinweisen, daß nun rechtzeitig mit solchen Weihnachtsgeschenken anzukommen muß. Was zum Klappen notwendig ist, solle darum auch nicht an letzten Tage gekauft werden. Alles was man zur Weihnachtsgeschenke braucht, oder erzwungen auf den Weihnachtsgeschäften, liegt jetzt schon in den Regalen der Geschäfte bereit.  
**Bei Weihnachtsgeschenken zeitig an den Einkauf denken!**

Danke vor Weihnachten daran!  
Zw. Zoolog. 62, 15 u. Paradeplatz  
liegt das seit Jahrzehnten bewährte, erste Fachgeschäft für  
**PHOTO & KINO**  
**Photohaus Kloos**  
Apparate auf Teilzahlung!

**K. Engelhardt**  
Tropfen, Tinkturen, Linoleum  
041 Kunststraße  
135 Jahre

**Antan Lötisan**  
Senden Sie herliche  
**Weihnachts-Geschenke**  
für wenig Geld  
**Röntgenstr. N 3, 10**

**Uhren von Arnold**  
esprobt, begehrt -  
nach Jahren zeigt sich erst  
der Wert

Seit über 60 Jahren  
das Fachgeschäft

**Fr. Arnold Nachf.**  
O 6, 6 Planken

**50 Radio-Geräte**  
in den verschiedensten Modellen,  
eine enorme Auswahl vor hat.  
Markenartikel sind Sie in  
unserer neuen Ausstellung - Raum  
Das Fachgeschäft  
für Elektro und Radio  
**MARZ & KOLB**  
Mannheim, Qu 2, 4. Ruf Nr. 24007

Erhältliche Kleinanzeigen bis zu einer Höhe von 100mm je mm 6 Pf. Stellengesuche je mm 4 Pf.

# Kleine Anzeigen

Annahmeschluss für die Mittagsausgabe vorm. 8 Uhr, für die Abend-Ausgabe nachm. 2 Uhr

## Offene Stellen

**Edelstahlfirma**

mit **Werksbasis** sucht für den dortigen Bezirk einen branchenkundigen **Stahlverkäufer**

mit guten Beziehungen zu den Verbrauchern. Angebote unter A 82461 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. v187

Wir suchen einen tüchtigen **Bezirksinspektor**

Verlangt wird in der Hauptsache ausgiebige Werbetätigkeit, verbunden mit Organisationsarbeiten. Geboten werden feste Bezüge, Spesen und Provision, bei Bewährung Altersversorgung. Bewerbungen mit Lebenslauf, Referenzen, Zeugnisabschriften und X O 129 an die Geschäftsstelle.

**Führende Automaten-Fabrik**

mit reichhaltigem Fabrikationsprogramm (Stapel-Automaten in Metall und Glas, Gelack-Automaten)

sucht für Baden und Pfalz tüchtigen **Vertreter**

vielseitige und weitgehende Verkaufunterstützung, gute Verdienstmöglichkeiten durch umfangreiches Fabrikationsprogramm. Herren aus der Branche oder solche, die aus verwandten Branchen kommen u. große Objekte — die gewandte Verhandlungsführung erfordern — mit Erfolg verkauft haben, wollen kurzgefasste Bewerbung einreichen unter P. M. 563 an die, Eszen-Ruhr 1, Juliusstraße 6

**Vertreter**

bietet vielseitige und weitgehende Verkaufunterstützung, gute Verdienstmöglichkeiten durch umfangreiches Fabrikationsprogramm. Herren aus der Branche oder solche, die aus verwandten Branchen kommen u. große Objekte — die gewandte Verhandlungsführung erfordern — mit Erfolg verkauft haben, wollen kurzgefasste Bewerbung einreichen unter P. M. 563 an die, Eszen-Ruhr 1, Juliusstraße 6

**Junger Buchhalter**

mit guter Schulbildung, flotter Rechner, möglichst mit praktischen Erfahrungen in der Buchhaltung u. Elliott-Flischer Buchungsmaschine zum ehesten Eintritt v. Mannheimer Werk gesucht

Angebote mit Zeugnisabschriften, Rechnungen u. Gehaltsansprüchen erbeten u. Y A 141 an die Geschäftsstelle.

**1. Verkäuferin**

Nur branchenkundige Spezialistinnen wollen ausführliche Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen einreichen.

Angebote an **Geb. Braun, K.-G., Mannheim, K 1**

**Wir suchen**

zum baldigen Eintritt, spätestens zum 1. 1. 1934, **1 tüchtige Stenotypistin** für Verlagsredaktion, **1 Anfängerin** (schweiz.) für unsere Hauptredaktion, **1 Anfängerin** (schweiz.) für unsere Lokalredaktion.

Anwesenheit mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten.

**Joseph Vögele A.-G., Mannheim**

**Generalvertrieb**

unverändert erblüht. Markenbekannt, erstklassig, leicht verkäuflich. **solide Existenz.**

Die Vertriebsmittele von etlichen hundert Markt in ein Geschäft mit 20 Millionen zu erzielen. **Kocher** unter Y 178 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Kohlengroßhandlung**

sucht tüchtigen **Buchhalter**

zum Eintritt am 1. Jan. 1934. Bewerbungen unter Y P 105 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wir stellen sofort ein:

Schlosser  
Dachschlosser  
Dachspanner  
Decker  
Bohmer dreher  
Kornschleifer  
Revoherdreher  
Werzeugdreher  
Werkzeugmacher  
Hobler und Feiler  
Maschinen- und Luftbohrer  
Stoher  
Nichtschmiede  
Kupferschmiede  
Kohleschlosser  
Steinmetz  
Kesse Schmiede  
Baumeister für Kesselschmiede  
Elektromonteur

Berliner Maschinenbau-Werke-Gesellschaft, normals L. Schwarzkopff  
Wilde, h. Mühlweg, Dillendorf, Str. Zeltow

**Bezirks-Vertretung**

in Edelmetall — Hauptstadt vergibt reichliche Gehaltsleistungen

Die Stellen sind nur branchenkundigen Herren mit 10 Jahren Erfahrung. Angebote unter X T 700 an die Geschäftsstelle.

Wir suchen zum baldigen Eintritt **1 Stenotypistin**

zum 1. Januar in Dauerstellung gesucht. Mittlere Reife bevorzugt. Angebote unter O B 2 a, d. Geschäftsstelle.

**Perfekte Stenotypistin**

zum 1. Januar in Dauerstellung gesucht. Mittlere Reife bevorzugt. Angebote unter O B 2 a, d. Geschäftsstelle.

**Kraftfahrer**

mit Führerschein 2 für über 1000 kg-Güterwagen gesucht. Bekannte: längere Fahrerfahrung u. Reizlos. Bester Lohn. Bewerber mit Bild. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Papierwarenfabrik**

Sucht tüchtigen, vergütungstüchtigen **Vertreter**

zum baldigen Eintritt. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Tüchtiger, jüngerer Automobil-Kaufmann**

zum baldigen Eintritt, spätestens zum 1. 1. 1934, **1 tüchtige Stenotypistin** für Verlagsredaktion, **1 Anfängerin** (schweiz.) für unsere Hauptredaktion, **1 Anfängerin** (schweiz.) für unsere Lokalredaktion.

Anwesenheit mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten.

**Joseph Vögele A.-G., Mannheim**

**Wir suchen**

zum baldigen Eintritt, spätestens zum 1. 1. 1934, **1 tüchtige Stenotypistin** für Verlagsredaktion, **1 Anfängerin** (schweiz.) für unsere Hauptredaktion, **1 Anfängerin** (schweiz.) für unsere Lokalredaktion.

Anwesenheit mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten.

**Joseph Vögele A.-G., Mannheim**

**Damen u. Herren**

zur d. Dienstzeit zum baldigen Eintritt, spätestens zum 1. 1. 1934, **1 tüchtige Stenotypistin** für Verlagsredaktion, **1 Anfängerin** (schweiz.) für unsere Hauptredaktion, **1 Anfängerin** (schweiz.) für unsere Lokalredaktion.

Anwesenheit mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten.

**Joseph Vögele A.-G., Mannheim**

**Stenotypistin - Kontoristin**

(früher Schulmeisterin) zum 1. Januar 1934 gesucht. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Altes Neu!**

**Stenotypistin** gesucht

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Tüchtiger Metzger-geselle**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Stenotypistin**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Reisender**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Ingenieur**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Angestellter**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Vertrauensposten**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Wo bietet**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Gelegenheit umzuschulen**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Vertrauensposten als Kassiererin oder Lageristin**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Putzfrau**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Mädchen**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Stellengesuche**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Klein kleiner**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Angestellter**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Angestellter**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Angestellter**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Angestellter**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Angestellter**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Angestellter**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Angestellter**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Angestellter**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Mein-Benz-Cabriolet**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Stoewer**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Autoplane 18.-M.**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Opel Super Six**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Opel Super**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Opel Super**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Opel Super**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Opel Super**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Opel Super**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Opel Super**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Opel Super**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Opel Super**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Vermissenes**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Vermissenes**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Vermissenes**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Vermissenes**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Vermissenes**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Vermissenes**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Vermissenes**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Vermissenes**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Vermissenes**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Vermissenes**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Vermissenes**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Vermissenes**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Vermissenes**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Vermissenes**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Vermissenes**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Vermissenes**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Vermissenes**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Vermissenes**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Vermissenes**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Vermissenes**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Vermissenes**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Vermissenes**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Vermissenes**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Vermissenes**

zum 1. Januar 1934. Bewerber erb. an: **Y 178** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Einspaltige Kleinanzeigen bis zu einer Höhe von 100 mm je mm 6 Pf. Stellengesuche je mm 4 Pf.

# Kleine Anzeigen

Annahmeschluss Nr. 44 M 1939 Ausgabe vorm. 8 Uhr, für die Abend-Ausgabe nachm. 2 Uhr

## Vermietungen

**B 5, 17-18, Parle re. rechts**  
**2 Zimmer mit Nebenr.**  
mit 2 Bädern für gewerbliche Zwecke zu vermieten. 1000,- pro Monat zu vermieten durch den Hausverwalter Bille, 1. u. 1. Bernstr. 28/74.

**Lebensmittelgeschäft**  
mit 200 qm Fläche, 8 Zimmern, Keller, Hof, im Neubau von 1000,- bis 1500,- zu vermieten. Möbelle in der Wohnung zu 200,-. \*7701

**4- und 5-Zimmer-Wohnungen**  
Oststadt  
zu vermieten durch **E. Hieronymi Immobilien**  
Augusta Anlage 25 - Ruf 43594

**Schöne 3-4 Zimmer als Wohnung od. Büro**  
Pfeils-Str. 10 - 100 qm  
zu vermieten durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Sechs große helle Büroräume**  
in 100 qm Fläche, mit 1000,- bis 1500,- zu vermieten durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Tramplien, Badelände, 1. Badstr.**  
zu vermieten durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**5-Zimmerwohnung**  
zu vermieten durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**5-bis 6-Zimmer Wohnung**  
zu vermieten durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**4 Zimmer, Küche**  
zu vermieten durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Hauptstr. 5 (Tennisplatz)**  
3-Zimmer-Wohnung  
zu vermieten durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Kaiserring**  
Elegante 4-Zimmer-Wohnung  
zu vermieten durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**C 1 Nr. 1**  
3 große Zimmer  
zu vermieten durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Schöne 3-Zimmer-Wohnung**  
zu vermieten durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**ran NEUER Radio soll es sein!**  
geringer Anzahlung  
kompletter Katalog

**Alfons Klauke**  
P. 7, 25, Heidebergstraße  
1. - Sonntag Nummer 27/2

## In Winterarten

**Einzelzimmer**  
in 100 qm Fläche, mit 1000,- bis 1500,- zu vermieten durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Wochenend!**  
zu vermieten durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Schön möbl. Zim.**  
zu vermieten durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

## Mietgesuche

**In Mannheim oder Schwetzingen**  
5- bis 6-Zimmerwohnung.  
zu vermieten durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Wohnung**  
zu vermieten durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**4- bis 5-Zim.-Wohnung**  
zu vermieten durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**4- bis 5-Zim.-Wohnung**  
zu vermieten durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**4- bis 5-Zimmer-Wohnung**  
zu vermieten durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Sonnige 4-Zim.-Wohnung**  
zu vermieten durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Werkstätte od. Lagerraum**  
zu vermieten durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**4-Zim.-Wohnung**  
zu vermieten durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Wohnung 1-3 Zimmer**  
zu vermieten durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**2- bis 3-Zimmer-Wohnung**  
zu vermieten durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Wir suchen**  
mehrere 2- bis 3-Zimmer-Wohnungen  
zu vermieten durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**C 1, 1, Eckhaus**  
3-Zimmer-Wohnung  
zu vermieten durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Schöne sonnige 2-Zimmer-Wohnung**  
zu vermieten durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**1-2-Zimmer u. K.**  
möbl. Zimmer  
zu vermieten durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**1) Lagerplatz**  
in 6000 qm, mit Halle und Gleisanschluss zu pachten gesucht

**2) Büroräume**  
in 150 qm, zu mieten gesucht

Angabe unter X Y 139 an die Geschäftsstelle des Blattes erbeten. 9216

**3- bis 4-Zimmer-Wohnungen**  
mit Bad möbl. Zentralheizung und Garage und Bäder im Angebot mit Preisangabe.

**Rheinische Gummi- und Celluloidfabrik**  
Mannheim-Rohrbach, Hauptstr. 183/11.

**Möbel-Lagerhaus**  
Komplette Einrichtungen sowie Einzeilmöbel können noch gelagert werden.

**Lift-Transporte nach Übersee**  
Möbelferntransporte in- und Ausland

**Otto Bender**  
Internationale Möbelspedition - Lagerhaus  
D 7. 7 - Telefon 20 201

**Da sitzt er - - -**  
**Der Feind Ihrer Wäsche!**

In Wirklichkeit zwar ist er unsichtbar... Können Sie es sich aber leisten, wertvolles Wäschegut schutzlos dem Kalkstein im harten Wasser zu überlassen, damit er sein schädliches Spiel treiben kann? Soll er Ihre Wäsche erst grau, hart und spröde machen? Es gibt heute einen wirklichen Schutz gegen die Nachteile des harten Wassers und diesen Schutz bietet Ihnen Perill!

Sie erkennen diese wertvolle Eigenschaft von Perill an dem besonders blauen reinen, kleinen Ton und an der schmiegsamen Beschaffenheit der Wäsche, die dem Körper ein wohliges Behagen verschafft.

Nicht nur gewaschen, nicht nur rein - **perill-gepflegt soll Wäsche sein!**

**ANZÜGE**  
mit Herrenschneiderschnitt  
Preis **T 5,17**  
Kaufpreis 281 21

**Bücher**  
zu verkaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Kaufe**  
zu verkaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Anzüge**  
zu verkaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Bücher**  
zu verkaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Kaufe**  
zu verkaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**3 Zimmer u. Küche**  
zu vermieten durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**2-Zimmer-Wohnung**  
zu vermieten durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Balatum Stragula Linoleum**  
zu verkaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Geräumige Drei-Zimmer-Wohnung**  
zu vermieten durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Läufer und Teppiche**  
zu verkaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**M. & H. Schüreck**  
zu verkaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Kaufgesuche**  
zu verkaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Garagenbetrieb mit Tankstelle**  
zu verkaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Gebr. Nähmaschine**  
zu verkaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Brillanten**  
zu verkaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Goldschmuck, Perlen**  
zu verkaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**ANZÜGE**  
zu verkaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Bücher**  
zu verkaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Kaufe**  
zu verkaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Anzüge**  
zu verkaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Bücher**  
zu verkaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Kaufe**  
zu verkaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Anzüge**  
zu verkaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Bücher**  
zu verkaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

## Kaufgesuche

**Gemalde**  
zu kaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Tresor**  
zu kaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Gebr. Ladeneinrichtung**  
zu kaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Nähmaschine**  
zu kaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Pianos**  
zu kaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Fohlenmantel**  
zu kaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Gebr. Möbel**  
zu kaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Nähmaschine**  
zu kaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Treppenaufsteiger**  
zu kaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Verkäufe**  
zu kaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Herrenzimmer**  
zu kaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Verkäufe**  
zu kaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Klangvolle Laute**  
zu kaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Tiermarkt**  
zu kaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Pferde-Märkte**  
zu kaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**„Treibbau“-Finanzierung**  
zu kaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**KLEINE ANZEIGEN**  
zu kaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Neue Mannheimer Zeitung**  
zu kaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**große Verbreitung**  
zu kaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

## Unkosten zergliedern

zu kaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Unkostensenkung**  
zu kaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**RECHNENDE Ideal**  
zu kaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Winkel**  
zu kaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Verloren**  
zu kaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Geldbörse**  
zu kaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Dampfmaschine**  
zu kaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Beteiligungen**  
zu kaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Interessant**  
zu kaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Bau-Formulare**  
zu kaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Hypotheken**  
zu kaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**„Treibbau“-Finanzierung**  
zu kaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**KLEINE ANZEIGEN**  
zu kaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Neue Mannheimer Zeitung**  
zu kaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**große Verbreitung**  
zu kaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Druckerei Dr. Haas**  
zu kaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Hypotheken**  
zu kaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**„Treibbau“-Finanzierung**  
zu kaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**KLEINE ANZEIGEN**  
zu kaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**Neue Mannheimer Zeitung**  
zu kaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

**große Verbreitung**  
zu kaufen durch **W. K. K. K.**  
Hauptstr. 115-116 - 9153

Gemeindliche Bodenvorratswirtschaft für Kleinwohnungsbauten

In früheren Zeiten bedeutete gemeindliche Bodenvorratswirtschaft die rechtzeitige Sicherung von Grundstücken hauptsächlich für Schulen, Krankenhäuser, gemeindliche Verwaltungsgebäude, dann für Parks, Grünflächen, z. T. auch für Altbauunterstützung durch Abbruch minderwertiger Gebäude. Dagegen kam für die Gemeinden weniger die Beschaffung von Grundstücken für Bebauung von Kleinwohnungen in Betracht, sowohl die Gemeinden nicht in eigener Regie solche Wohnungen erstellen, was sich besonders in der Praxis nicht bewährt hat, oder sich nicht von Landgemeinden die Erde leisten, auch nicht von solchen Gemeinden, für die sich die Kleinwohnungsbau empfiehlt, sondern von den kleinen, mittleren und großen Stadgemeinden, die dauernd über entsprechende Industrie- oder gewerbliche Betriebe verfügen, die für die Beschaffung der Grundstücke und für die Ausführung ihrer Bauarbeiten von maßgebender Bedeutung sind.

Wir denken nicht an die finanziellen Mittel, die mit dem Begriff der Mietweise verbunden sind, sondern an Wohnungsbauten für die schaffenden Volksschichten, deren Einkommen im Sinne des Gesetzes des Reichsarbeitsministers vom 4. 8. 1927 als "Volkswohnungen" zu bezeichnen sind, das sie in der Regel nicht mehr als 28 Mark monatlich Mietkosten können. Es handelt sich um Kleinwohnungen, die ja leben und konjunkturellen Gründen nicht vermeidbar sind und auch nicht vermieden werden können. Sie werden grundsätzlich von gemeinnützigen Wohnungsunternehmen erstellt und dauernd verwaltet. Die Kosten einer solchen Wohnung dürfen (ohne Grund und Boden) höchstens 400 bis 500 Mark betragen. Das Reich gibt ein nachlässiges Darlehen zu 3 v. H. Zins und 1 v. H. Tilgung. Ueber die Erleichterungen für Hinderebene Familien soll hier nicht gesprochen werden. Es ist anzunehmen, daß in der Regel für Familien mit Kindern eine Grundfläche von 70 Quadratmeter (einschließlich Anteil am Treppenhof) erforderlich sein wird und daß das Haus im Sinne der Grundfläche der Auflockerung der Grundfläche sechs gleiche Wohnungen in drei Doppelreihen enthalten wird. Dann wird es möglich sein, die vom Reichsarbeitsministerium geleisteten Zuschüsse für die "Kleinwohnungen" nicht den erforderlichen Anschaffungskosten und die Kosten für Aufschubdarlehen usw. nicht zu überschreiten.

Die Schwierigkeiten bereitet nur die Beschaffung des Grund und Bodens, auch für die gemeinnützigen Wohnungsunternehmen, die einerseits in den gesetzlich vorgeschriebenen Wohngebieten bauen müssen, andererseits finanziell nicht in der Lage sind, ihr Eigenkapital reichlich für die Erwerbung und Erschließung des Grund und Bodens zu verwenden. Es liegt deshalb nahe, daß die Gemeinden, soweit sie über genügend Grund und Boden verfügen, das gemeinnützigen Wohnungsunternehmen geeignete Grundstücke zur Verfügung stellen. Hierdurch erfüllt die Bodenvorratswirtschaft der Gemeinden eine neue, zeitgemäße Aufgabe. Es fragt sich nun, ob die Gemeinden die gemeinnützigen Wohnungsunternehmen die Grundstücke zu Eigentum übertragen sollen. Das wäre vielleicht zeitweise ein Fortschritt für die Gemeindefiskus, aber für die Sicherung der Kapitalverhältnisse und der Vermögens der Gemeinden empfiehlt sich eher, die Rechteform des Erbbaurechts zu wählen.

Gemäß ist das Erbbaurecht für Grundbesitz, der dauernd in privatem Eigentum bleiben soll (Erbbaurecht, Kleinrenten) ungeeignet; außerdem bestehen gegen das Erbbaurecht inhaltliche Vorurteile der Erwerbenden, die erste Bebauung verhindern. Aber für die Beziehungen zwischen Gemeinden und gemeinnützigen Wohnungsunternehmen, die Kleinrenten erstellen, ist das Erbbaurecht das Geeignete. Es erlaubt den gemeinnützigen Wohnungsunternehmen, die nie sehr kapitalintensiv sein werden, die drückenden Ausgaben für Erwerb, zum Teil auch für Erschließung der Grundstücke und verpflichtet sie lediglich zur vertraglichen Zahlung des Erbbaurechts, der so hoch bemessen wird, daß alle Aufwendungen der Gemeinde für Veranlassung des Erbbaurechts und für Abtragung einzelner Aufschließungskosten im Laufe der vereinbarten Zeit abgedeckt sein werden. Nach Ablauf des Erbbaurechts geht das Eigentum am Grund und Boden regelmäßig wieder an die Gemeinde über. Die kann mit dem gemeinnützigen Wohnungsunternehmen einen neuen Erbbaurechtsvertrag abschließen, oder aber, was die Hauptsache ist, über den Grund und Boden für vielleicht noch wesentlich vorteilhaftere Zwecke verfügen. Denn nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen müssen die auf das Erbbaurecht ansetzenden annehmlichen Hypothekensummen bei Ablauf des Erbbaurechts längst getilgt sein.

Im Hinblick darauf, daß es den Gemeinden heute sehr schwer sein wird, über Grund und Boden zu verfügen, ist es notwendig, die Gemeinde, hauptsächlich aber im Hinblick darauf, daß die Gemeinden bei der Wahl des Erbbaurechts die Wohnungsbaufrage maßgeblich fördern, ohne die Substanz ihres Vermögens zu verringern, dürfte es sich empfehlen, daß die Gemeinden vorräufig Grund und Boden für Volkswohnungen in Erbbaurecht vergeben. Sie können damit die kommunalen Interessen aufrecht erhalten, sie werden aber auch in der Regel nur auf diese Weise die praktische Verwirklichung der Idee der "Volkswohnung" ermöglichen.

K. H.

Immobilien
Oststadtvilla
Neubau und Wertobjekt bester Art mit allem Komfort
Th. Fasshold & Co.
Bankgeschäft - Hypotheken - Grundstücksverwaltung

Einfamilienhaus Lindenhof
Oststadt - Villen
Renten - Häuser
zu verkaufen durch
Hieronymi - Immobilien
Augusta-Anlage 28 - Ruf 43594

Immobilien-Büro Jakob Neuert
Mannheim, P. 2, 6
Einfamilien-Haus
in Adelsheim, sehr gute Wohnlage, 7 Zimmer, Küche, stichgebaut, Bad, WC, Kamin, etc.

Doppel-3 Famil.-Haus
mit mod. u. auch 4-Zimmerwohnung
Etagen-Rentenhaus
zu verkaufen durch
Scherrbacher

Binnenhafen
Bürogebäude
mit Lagermöglichkeit u. Gasanschluss zu verkaufen.
Hieronymi
Augusta-Anlage 28 - Ruf 43594

Größ. Etagenwohnhaus
mit zwei Wohnungen von 1000, mögliche 1200, zu kaufen
K. H. Weidner

Zu verkaufen:
la Rentenhaus!
Mietswohnhaus!
Rentenhaus!
Etagenhaus!

Wohnhaus n. 4. als Nebenberuf
Wohnhaus n. Marazingebäude
Wohn-u. Bürohaus
Th. Fasshold & Co.

VILLA in Bad Dürkheim
berühmte Lage mit Berggarten und Wald (ca. 2000 qm)
Care Reusel
Sichere Existenz für jg. tüchtige Fachleute
Feudenheim! Haus

Haus
mit gartenreicher Wäldchen in
Jakob Neuert
Einfamilienhaus

Rentenhaus
Oststadt
zu verkaufen durch
Scherrbacher

Ruhesitze
für Rentner u. Pensionäre
Bad Soden a. Ts.
Königsstein Ts.
Eppenheim i. Ts.

Haus
Anfang
Luisenpark
K. H. Weidner

J. ZILLES
Immobilien- und Hypothekengeschäft
Mannheim, I. 4, 1
Fon: 20876
im Handelsregister von Mannheim eingetr. am 6. 7. 1877
An- und Verkauf von Villen, Wohn- und Geschäftshäusern, Fabriken, Baugelände
Er- und Vermietung von Wohnungen, Geschäftsräumen und Läden

Gelegenheitskäufe in Frankfurt a/Main
Moderne Etagenhäuser
in besten Wohnlagen, 2 x 1 Zimmer, Küche, Bad, etc.
Mk 33.000 - Mk 44.000 -
Karlsruhe
Etagenhaus
zu kaufen gesucht
Luftkurort Bergstraße! Landhaus
Einfamilienhaus
Bad Dürkheim Einfamilien-Haus
Zweifamilienhaus
Wohnhaus
Neustheim Eckbauplatz
Etagen-Haus L. - Quadrat
LANDHAUS
W. Weeber, Immobilien-Büro

Großes Bürohaus
Reggio, Immobilien
Einfamilienhaus
zu kaufen gesucht
Luftkurort Bergstraße! Landhaus
Einfamilienhaus
Bad Dürkheim Einfamilien-Haus
Zweifamilienhaus
Wohnhaus
Neustheim Eckbauplatz
Etagen-Haus L. - Quadrat

Immobilien-Büro
Richard Karmann
An- und Verkauf von Häusern
Hypotheken
Hausverwaltungen
N 5, 7
Rentenhaus
Etagen-Haus L. - Quadrat

Gelegenheitskäufe in Frankfurt a/Main
Moderne Etagenhäuser
in besten Wohnlagen, 2 x 1 Zimmer, Küche, Bad, etc.
Mk 33.000 - Mk 44.000 -
Karlsruhe
Etagenhaus
zu kaufen gesucht
Luftkurort Bergstraße! Landhaus
Einfamilienhaus
Bad Dürkheim Einfamilien-Haus
Zweifamilienhaus
Wohnhaus
Neustheim Eckbauplatz
Etagen-Haus L. - Quadrat

Gelegenheitskäufe in Frankfurt a/Main
Moderne Etagenhäuser
in besten Wohnlagen, 2 x 1 Zimmer, Küche, Bad, etc.
Mk 33.000 - Mk 44.000 -
Karlsruhe
Etagenhaus
zu kaufen gesucht
Luftkurort Bergstraße! Landhaus
Einfamilienhaus
Bad Dürkheim Einfamilien-Haus
Zweifamilienhaus
Wohnhaus
Neustheim Eckbauplatz
Etagen-Haus L. - Quadrat

Gelegenheitskäufe in Frankfurt a/Main
Moderne Etagenhäuser
in besten Wohnlagen, 2 x 1 Zimmer, Küche, Bad, etc.
Mk 33.000 - Mk 44.000 -
Karlsruhe
Etagenhaus
zu kaufen gesucht
Luftkurort Bergstraße! Landhaus
Einfamilienhaus
Bad Dürkheim Einfamilien-Haus
Zweifamilienhaus
Wohnhaus
Neustheim Eckbauplatz
Etagen-Haus L. - Quadrat

Gelegenheitskäufe in Frankfurt a/Main
Moderne Etagenhäuser
in besten Wohnlagen, 2 x 1 Zimmer, Küche, Bad, etc.
Mk 33.000 - Mk 44.000 -
Karlsruhe
Etagenhaus
zu kaufen gesucht
Luftkurort Bergstraße! Landhaus
Einfamilienhaus
Bad Dürkheim Einfamilien-Haus
Zweifamilienhaus
Wohnhaus
Neustheim Eckbauplatz
Etagen-Haus L. - Quadrat

Gelegenheitskäufe in Frankfurt a/Main
Moderne Etagenhäuser
in besten Wohnlagen, 2 x 1 Zimmer, Küche, Bad, etc.
Mk 33.000 - Mk 44.000 -
Karlsruhe
Etagenhaus
zu kaufen gesucht
Luftkurort Bergstraße! Landhaus
Einfamilienhaus
Bad Dürkheim Einfamilien-Haus
Zweifamilienhaus
Wohnhaus
Neustheim Eckbauplatz
Etagen-Haus L. - Quadrat

Gelegenheitskäufe in Frankfurt a/Main
Moderne Etagenhäuser
in besten Wohnlagen, 2 x 1 Zimmer, Küche, Bad, etc.
Mk 33.000 - Mk 44.000 -
Karlsruhe
Etagenhaus
zu kaufen gesucht
Luftkurort Bergstraße! Landhaus
Einfamilienhaus
Bad Dürkheim Einfamilien-Haus
Zweifamilienhaus
Wohnhaus
Neustheim Eckbauplatz
Etagen-Haus L. - Quadrat

Gelegenheitskäufe in Frankfurt a/Main
Moderne Etagenhäuser
in besten Wohnlagen, 2 x 1 Zimmer, Küche, Bad, etc.
Mk 33.000 - Mk 44.000 -
Karlsruhe
Etagenhaus
zu kaufen gesucht
Luftkurort Bergstraße! Landhaus
Einfamilienhaus
Bad Dürkheim Einfamilien-Haus
Zweifamilienhaus
Wohnhaus
Neustheim Eckbauplatz
Etagen-Haus L. - Quadrat

Gelegenheitskäufe in Frankfurt a/Main
Moderne Etagenhäuser
in besten Wohnlagen, 2 x 1 Zimmer, Küche, Bad, etc.
Mk 33.000 - Mk 44.000 -
Karlsruhe
Etagenhaus
zu kaufen gesucht
Luftkurort Bergstraße! Landhaus
Einfamilienhaus
Bad Dürkheim Einfamilien-Haus
Zweifamilienhaus
Wohnhaus
Neustheim Eckbauplatz
Etagen-Haus L. - Quadrat

Gelegenheitskäufe in Frankfurt a/Main
Moderne Etagenhäuser
in besten Wohnlagen, 2 x 1 Zimmer, Küche, Bad, etc.
Mk 33.000 - Mk 44.000 -
Karlsruhe
Etagenhaus
zu kaufen gesucht
Luftkurort Bergstraße! Landhaus
Einfamilienhaus
Bad Dürkheim Einfamilien-Haus
Zweifamilienhaus
Wohnhaus
Neustheim Eckbauplatz
Etagen-Haus L. - Quadrat

Gelegenheitskäufe in Frankfurt a/Main
Moderne Etagenhäuser
in besten Wohnlagen, 2 x 1 Zimmer, Küche, Bad, etc.
Mk 33.000 - Mk 44.000 -
Karlsruhe
Etagenhaus
zu kaufen gesucht
Luftkurort Bergstraße! Landhaus
Einfamilienhaus
Bad Dürkheim Einfamilien-Haus
Zweifamilienhaus
Wohnhaus
Neustheim Eckbauplatz
Etagen-Haus L. - Quadrat



# SPORT-DEPESCHEN

## Wie die Mannheimer Vereine spielen

Am Sonntag haben in der heutigen feierlichen Spiele statt:  
 VfR Neckarau — VfR Neckarau  
 VfR Neckarau — VfR Neckarau  
 VfR Neckarau — VfR Neckarau

| Stamm    | Beleg    | Gäste    |
|----------|----------|----------|
| Neckarau | Neckarau | Neckarau |
| Neckarau | Neckarau | Neckarau |

Die VfR Neckarau tritt auf eigenem Platz gegen die VfR Neckarau an. Die Mannschaft besteht aus folgenden Spielern:

| Stamm    | Beleg    | Gäste    |
|----------|----------|----------|
| Neckarau | Neckarau | Neckarau |
| Neckarau | Neckarau | Neckarau |

Die VfR Neckarau tritt auf eigenem Platz gegen die VfR Neckarau an. Die Mannschaft besteht aus folgenden Spielern:

| Stamm    | Beleg    | Gäste    |
|----------|----------|----------|
| Neckarau | Neckarau | Neckarau |
| Neckarau | Neckarau | Neckarau |

## Zurländerkampf Deutschland-Polen

Das Interesse am Zurländerkampf Deutschland-Polen ist in Deutschland in der Regel sehr groß. Die Spiele werden in der Regel in den größten Stadien ausgetragen.

## Autorennfahrer als Abfahrläufer

Die Autorennfahrer, die schon im Sommer ihren Sport betreiben, sind in der Regel auch als Abfahrläufer tätig.

## Segelfliegen im Olympischen Programm

Segelfliegen ist ein beliebtes Sportarten, das in der Regel in den größten Stadien ausgetragen wird.

## Segelfliegen — ein Überlebenskampf

Segelfliegen ist ein Überlebenskampf, bei dem die Piloten ihre Fähigkeiten auf die Probe stellen müssen.

## Segelfliegen — ein Überlebenskampf

Segelfliegen ist ein Überlebenskampf, bei dem die Piloten ihre Fähigkeiten auf die Probe stellen müssen.

## Segelfliegen — ein Überlebenskampf

Segelfliegen ist ein Überlebenskampf, bei dem die Piloten ihre Fähigkeiten auf die Probe stellen müssen.

## Das Ende des Mitropa-Pokals

Am 17. Dezember findet in Prag eine Sitzung der Mitropa-Pokal-Kommission statt. Hier wird über die Zukunft des Pokals entschieden.

## Hoving hatte es leicht

Der Amerikaner und Segler hat die Windstille zum Vorteil genutzt und hat es leicht gemacht.

## Stillerer Grenzverkehr

Der Grenzverkehr ist in der Regel sehr ruhig. Die Reisenden genießen die Ruhe und den Frieden.

## Gemeinschaftsarbeit zwischen DNE und DZ

Die Gemeinschaftsarbeit zwischen DNE und DZ ist ein Beispiel für Zusammenarbeit und Teamgeist.

## Ehrenpreise für sportliche Veranstaltungen

Die Ehrenpreise sind ein Zeichen für Anerkennung und Wertschätzung der sportlichen Leistungen.

## Auszeichnung für Afrika-Flieger Bloch

Der Afrika-Flieger Bloch ist ein Held der Luftfahrt. Seine Leistungen sind beispiellos.

## Deutsche Soldaten als Sechstagesfahrer

Die deutschen Soldaten sind hervorragende Sechstagesfahrer. Ihre Leistungen sind ein Vorbild für alle.

## Der deutsche Sport in der Tschecho-Slowakei

Der deutsche Sport in der Tschecho-Slowakei ist ein Beispiel für internationale Zusammenarbeit.

## Fußball-Geschichtliches

### Wien — Berlin vor 10 Jahren

Wien — Berlin vor 10 Jahren. Die Fußballwelt war damals anders. Die Spiele waren voller Leidenschaft und Leidenschaft.

### Im Winterpost



### WGW Briefmarken

WGW Briefmarken sind ein beliebtes Sammelobjekt. Sie sind ein Zeugnis der Geschichte und Kultur.

### Reinhold Fußball überhaupt noch nicht konnte

Reinhold Fußball überhaupt noch nicht konnte. Die Geschichte des Fußballs ist voller Überraschungen und Entdeckungen.

### Die ersten Torhüter

Die ersten Torhüter waren einfache Arbeiter. Sie haben die Grundlagen des modernen Torhüters gelegt.

### Deutschlands erste Begegnung mit englischen Fußball

Deutschlands erste Begegnung mit englischen Fußball war ein historisches Ereignis. Sie haben die Welt des Fußballs erweitert.

### Teilnahme der NS Ordensburgen am Weltkampfbetrieb des DNE

Die Teilnahme der NS Ordensburgen am Weltkampfbetrieb des DNE ist ein Beispiel für internationale Zusammenarbeit.

### Gefahr aus dem Balkan. Ein ungarischer Roman

Gefahr aus dem Balkan. Ein ungarischer Roman, der die Gefahren der Welt zeigt und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit.

### Bei Magenbeschwerden

Bei Magenbeschwerden ist es wichtig, die richtige Ernährung zu wählen. Die richtige Ernährung ist der Schlüssel zu guter Gesundheit.



Beif aus der Wachenburgstadt

Meinheim, 2. Dez. Auf der Wachenburg hielt die badische Jagdschärde eine Tagung...

Die Hofberater treffen sich in Karlsruhe

Karlsruhe, 2. Dez. Wie der Zeitungsdienst des Reichsministeriums erklärt findet in Karlsruhe am 1. und 2. Januar 1939 eine große Versammlung der hiesigen Hofberater statt...

Wie war die badische Del- und Spinnplanneneie?

Karlsruhe, 1. Dez. Das Wetter war im Sommer 1938 für den Del- und Spinnplan (Wolle und Kappl) nicht günstig...

Der indische Prinz war aus - München

Lehrling entführte eine Winderjährige - Der Brief Mahatma Gandhis ...

München, 1. Dezember. Im Januar 1937 lernte der noch nicht 17 Jahre alte Franz E. die noch jüngere Traudl I., die in einer Bäckerei als Verkäuferin tätig war, als Kunde dieses Geschäftes kennen...

Das Mädchen wie die Eltern glaubten, wie aus der Zeugenaussage hervorgeht, teilte ihm mit, dass der junge Abenteuerer wirklich ein indischer Fürst wäre...

Protesker Schwindel um alle Hute

Die „Autumpresse“ einer Gaunerbande

Ein in seiner Art wohl einzig dastehender Betrugsversuch begann vor dem Schwurgericht in Karlsruhe. Gaunerangehöriger in der Wäbrieger, Sohn ehemals verheirateter Verheirateter, der in Karlsruhe eine „Autumpresse“ betrieb...

Wie wird der 1938er Rohwein?

Bad Kreuznach, 29. Nov. Nachdem die Weinlese an der Nahe beendet ist, steht ein Überblick über die Ergebnisse der Rohweinernte an...

Die Weinlese an der Nahe ist beendet. Die Ergebnisse der Rohweinernte sind im Vergleich mit dem Vorjahr recht gut...

Belucht die badische Antiksammlung

Karlsruhe, 1. Dez. Die badische Antiksammlung in der badischen Antiksammlung Karlsruhe ist geöffnet bis 11. Dezbr.

Die badische Antiksammlung in der badischen Antiksammlung Karlsruhe ist geöffnet bis 11. Dezbr.

Eine Tarnhädlerin wurde Deutsche Meisterin im Maschinenstechen

Darmstadt, 1. Dez. Bei den letzten in Bayern durchgeführten vierten Deutschen Meisterschaften im Maschinenstechen 1938 wurde Frau Ulrike Wewel in Darmstadt bei der Polierdisziplin bei 301 Reinschlägen in der Minute mit der Note „Sehr gut“ Deutsche Meisterin...

Welche Rolle für Militärämter in Hessen

Darmstadt, 1. Dez. Mit Wirkung vom 1. Dezember d. J. an tritt an Stelle der Reichsleitung „Verordnungsmittel“ in der Verordnung über die Landesmeldebüro für Versorgungsämter gemäß dem Reichsmittelverordnungs- und Versorgungsamtgesetz der Reichsamt für Militärämter in Darmstadt, Albrechtstraße 10, Fernsprecher 8711.

Willy Manteuffel

Willy Manteuffel, Neustadt 74 (Ostbr.) Altes u. großes Restaurant-Vorzimmer, 400 Plätze, 400 Plätze, 400 Plätze.

Advertisement for Underberg beer. Text: 'Seit 90 Jahren wiederholt sich folgendes: Auf dem Wunschzettel des Vaters verbindet sich das Angenehme mit dem Nützlichen; da steht: Underberg'. Includes image of a bottle and a child's drawing.

Advertisement for DARMOL medicine. Text: 'Verstopfung ist die Verdauung unregelmäßig gestört... DARMOL ist die beste Abführmittel...'. Includes image of a person running.

Advertisement for 'Wie alt ist diese Dame?' featuring a woman's face. Text: 'Schägen Sie bitte einmal, wie alt diese Dame ist. Sie ist älter, als Sie wohl annehmen werden, denn sie hat ihr Gesicht durch Verimpfung verjüngt und verjüngt...'.

Advertisement for 'Sprechtag der Bezirksausgleichsstelle'. Text: 'Der nächste Sprechtag der Bezirksausgleichsstelle für öffentliche Aufträge bei der Wirtschaftskammer Baden findet am Mittwoch, dem 7. Dez. 1938...'.

Advertisement for 'Mein-danke' and 'Quick mit Lektin'. Text: 'Mein-danke ist reines, lauberes, mildes Öl, das mit Milch mischbar und leistungsfähig ist...'.

Advertisement for 'Schlaflosigkeit zermüht'. Text: 'Schlaflosigkeit zermüht... Drucksachen... Druckerei Dr. Haas, R. 1, 4-6'.

Advertisement for 'Drucksachen'. Text: 'Drucksachen für Industrie, Handel u. Verwaltung... Druckerei Dr. Haas, R. 1, 4-6'.

Advertisement for 'Klischees for Handel u. Industrie'. Text: 'Klischees for Handel u. Industrie... Graphische Kunstanstalt Gebrüder Müller Mannheim H 729 - Tel. 20275'.

Advertisement for 'Klischees for Handel u. Industrie'. Text: 'Klischees for Handel u. Industrie... Graphische Kunstanstalt Gebrüder Müller Mannheim H 729 - Tel. 20275'.

Large advertisement for 'Freihand-Verkauf Antiquitäten aus Schloß Liel'. Text: 'Freihand-Verkauf Antiquitäten aus Schloß Liel... Mathias Söhlinger, Mannheim, H. 729, Tel. 20275'.

Advertisement for 'Friedrich Wolfgang'. Text: 'Nach langer, schwerer Krankheit verschied am 2. d. M. unser Gefolgsglied Friedrich Wolfgang... Führung und Gefolgschaft der „Anker“ Kohlen- und Briquet-Werke'.

Advertisement for 'Wie alt ist diese Dame?' featuring a woman's face. Text: 'Schägen Sie bitte einmal, wie alt diese Dame ist. Sie ist älter, als Sie wohl annehmen werden, denn sie hat ihr Gesicht durch Verimpfung verjüngt und verjüngt...'.



# Alles steht zum Kauf bereit, für die schöne Weihnachtszeit!



Das große Fachgeschäft für Glas, Porzellan und Haushalt

## Schmitter

9 Schaufenster zeigen eine Fülle herrlicher Geschenk-Artikel

MANNHEIM - S 1, 8

Speise- und Kaffee-Service —  
Tee-Service, Gedecke  
die willkommenen Geschenke

Kristall, Glas, Keramik  
bereiten Freude

Reizende Geschenke  
für jeden Zweck

Prakt. Haus- und Küchen-  
geräte, Haushaltsmaschinen  
erfreuen die Hausfrau

Kaufen Sie nicht in letzter Stunde! — Für Weihnachten gekaufte Geschenke werden bei kleiner Anzahlung gerne zurückgestellt

- Laubsäge-Garnituren
- Basler - Werkzeuge
- Werkzeug-Schränke
- Werkzeug - Kästen

das sind Geschenke, mit denen Sie Freude bereiten. Sehen Sie sich bitte einmal die große Auswahl an im Fachgeschäft



### Engelen & Weigel

Einzel-Meister & Oppenheimer  
Ecke E 2, 13 Tel. 21288-01 Ecke E 2, 13

### Nürnberger Spielwarenhaus



Wilhelm Hofmann  
E 2, 1-3 Planken

Das große Fachgeschäft  
für elektrische Eisenbahnen  
Spielwaren, Kinderfahrzeuge, Kindermöbel

### Das gewollteste Geschenk!

Schaumweine • Sektweine • Pfalzweine • Weinbrand • Moselweine  
Liquöre • Rum-Arac • Punsch  
Geschenk-Parfüms

**SCHLATTER P 3, 4**  
Weinhandlung  
Fernruf 227 15

### Elegante Damen-Wäsche

Herren- und Damen-Taschentücher  
Flanelle und Popeline

### Emil Schulz

C 1, 16 (zwischen Kaufhaus u. Theater) C 1, 16

### Es war ein guter Einfall

Das ist ein, was einem regelmäßig die Heilensysteme der K. M. S. zu tun, ist bei einem anderen wieder: für die im notwendigsten Organismus erhielt er keine Geld, damit er sollte Ansehungen machen konnte. Er kann sich durch eine Tausch-Artikel anderer Wunsch erfüllt werden. Also - es ist kleine Freude in die GROSSE MANNHEIMER ZEITUNG!

Schöne, solide und praktische  
Geschenke  
sind  
**Stahlwaren**

**August Zeeb** F 1, 10  
Tel. 22108



### Laubsäge

- Werkzeuge
- Garnituren
- Vorlagen
- Holz

## Hermann Jilg

Werkzeug-Schränke — Werkzeug-Kisten  
in reichster Auswahl und in jeder Preislage bei

F 2, 5 gegenüber der Poststraße  
Fernruf 21008

Beachten Sie bitte meine  
**Weihnachts-Ausstellung**  
in Uhren, Schmuck  
Bestecke, Trauringe

**Ludwig Groß** (zusätzlich)  
Jutta F 1, 10  
Altepl. a. S. 100-01 werden in Zahlung genommen

Sie finden für jede Gelegenheit  
ein passendes Geschenk in

- Kristall • Porzellan
- Keramik • Schleiflöcher

**Schimmelmann**  
O 7, 11 Heidelberger Straße O 7, 11

### Der Herr liebt

praktische Geschenke  
Eine wertvolle Auswahl zeigt Ihnen das  
Spezialgeschäft  
für feine Herren-Wäsche und Mode-Artikel

**Juliane Weber**  
„Der Herr“ E 2, 10  
PLANKEN



Große Freude zum  
Weihnachtsfest durch eine

### Hohner Harmonika

aus dem Musikhaus  
**Carl Hahn** D 3, 11  
PLANKEN  
Große Auswahl! — Telefonat. in 10 Minuten!

Gute  
Wäsche  
gibts bei...  
**Stöckler**  
MANNHEIM Qu 1, 7 gegenüber dem alten Rathaus  
Herrenwäsche • Damenwäsche • Ausstattungen  
Strümpfe • Handschuhe



Und was macht Ihre „Behauptung“?

Sie ist wichtig und muß leicht  
sattig vor Fertig der neuen und  
harten Tage erbracht werden.

### Hut-Weber

Das moderne Huthaus  
in der Dritten Straße J 1, 6  
Herrenhüten — Krawatten

### Bergmann & Mahland

Optiker

E 1, 15 MANNHEIM E 1, 15  
Fernsprecher 22179

### Wollen Sie ein schönes

Schlafzimmer, Speise-, Wohn-, Herrenschlafzimmer, eine Küche  
oder Einzelzimmer schenken, so finden Sie viele verschiedene  
Modelle in erstklassigen Qualitäten zu billigen Preisen bei

### Dina Müller wwe., Qu 5, 4

Wohnungseinrichtungen (gegenüber Kaufhaus)

### Drucksachen jeder Art

betriebs schnell und billig  
**Druckerei Dr. Haas** R 1, 4-6  
Fernruf 24044

### Nützliche Dinge

die Freude bereiten:

- Höhensonnen - Soluxlampen - Lichtbilder
- Reisepothesen - Badezimmerchränke
- Personenwagen

Für's Krankenzimmer:  
Klosettschüssel - Bett-Tische - Rückenstützen  
und vieles mehr von

Sanitätshaus  
**Friedrich DROLL** Qu 2, 1

# Nie wieder Judenherrschaft!

Als die Juden in Deutschland triumphierten — Aus Ruben Moses wurde Rudolf Mosse — Die Raubzüge der Barmats und Sklareks — Judentum ohne Maske



Judko Barmat, einer der größten Betrüger, der Deutschland jemals heimgesucht hat

Er ist Rabbinersohn und begann seine Laufbahn mit einem Lotterieschwindel. Um 38 Millionen betrug er den Staat, um weitere 30 Millionen andere Betrüger. Aus seiner Hand nahmen Minister Bestechungsgelder.

Ohne daß man sich mit Rassenfragen zu beschäftigen braucht, wird jeder gesund empfindende Deutsche bei der Begegnung mit einem Juden ein Gefühl der instinktiven Abwehr empfinden. Man denke nur an die Gefallen der Ostjuden, die unser Vaterland seit 1918 überschwemmt, die mit einem Sack alter Lumpen über die Grenze kamen, um in wenigen Monaten und Jahren Reichreich zu werden. Diese letzte Lieberlsinnung durch das Judentum war nur der Abschluß jener unheiligen Entwicklung, die mit der Judenemanzipation durch den Freimaurer und von Juden finanziell abhängigen preussischen Staatskanzler Hardenberg 1812 begonnen wurde.



Karl Marx-Mörderhaß, die Geißel der Welt. Dieser falsche Apostel des Sozialismus war ein Schurke und Verschwörer, er wünschte seiner Mutter den Tod, um sie schneller beerben zu können.

Es kam aber den Juden nicht darauf an, lediglich die gleichen Rechte wie die übrigen Bürger ihres Vaterlandes zu erhalten. Sie wollten das Herrschaftswort übernehmen und waren in der Wahl ihrer Mittel unerschrocken, wenn es galt, sich zu bereichern oder sich in einflussreiche Stellungen zu schieben.

Viele Deutsche jedoch, haben dem gleichgültig an. Warum tut es mir, immer wieder den Verführer zu sehen in Erinnerung zu bringen, wie es in der Zukunftpublik damals ausgesprochen hat. Im Handel, in der Presse, in der Wissenschaft und in der Kunst haben sie sich sehr, irischen überall ihre unfauberen Geschäfte und verformierten den Staat. Dabei kam es ihnen auch vielfach darauf an, ihr Judentum möglichst zu verfeinern, indem sie ihre Namen leicht ändern ließen, so daß sie nicht gleich als Juden gekennzeichnet waren. So ist aus dem Ostjuden Ruben Moses der Rudolf Mosse des Berliner Tageblatt-



Georg Bernhardt, der angekränkte König bei Ulstein. Er nahm Geld von allen Seiten.



Sigmund Freud, der zum Mord an den Ungeborenen anstiftete.

led" nemorden, in dem die Juden Wolff, Stein, Winner, Goldstein, Einlein und Zinsheimer die sogenannte öffentliche Meinung verfaßten, in dem vor allem auch der Jude Alfred Kerr keine literarischen und kritischen Urteile lobt und tadelte. Mit dem jüdischen Weltkriegernug aus mit den marxistischen Blättern bedrückten die Juden einen erheblichen Teil und über die jüdischen Banken leit die ganze deutsche Presse.

So die Juden herrschen, liegt die Korruption, die schließlich den durch jüdische Machenschaften verlorenen Weltkrieg zu einem ganz großen jüdischen Geschäft machte. Die Gebrüder Sklarek und die Gebrüder Barmat, die Gebrüder Kattler und die Gebrüder Sklarek haben in strapaziöser Weise Deutschland ausgeplündert und betrogen. Schlimmer aber noch als diese materielle Ausplünderung waren die seelischen Verdrängungen, die das Judentum im deutschen Volk angerichtet hat. Man braucht nur an die Großstadtschönen nach der We-

malien zu denken, an die Menschen des Juden James Klein, die schon in ihren Tieren vom jede Demutung an die menschlichen Triebe der Menschen appellierten. Die Bestrafen nahmen ähnlich im Tanz der Psychoanalyse des Juden Freud kam es so weit, hat der Opfer nach den Mörder zu bedauern. Was die sogenannte sexuelle Auffklärung des Juden Magnus Hirschfeld für Schaden angerichtet hat, läßt sich gar nicht ermessen. Die jüdischen Kerle waren es, die den Geburtenrückgang propagierten und so den Volkstod fördern halfen. Der Jude Einlein, heute einer der äbelsten Scher gegen Deutschland, wurde von der jüdischen Presse zu einem Genie emporgehoben, obwohl seine Relativitätstheorie mehr als unrichtig ist.

Der Film als eine junge Kunst fand vollständig unter jüdischem Einfluß. Auch hier lenkten die Spielpläne auf das gemeine Niveau herab. Verbrechen, Mordhandel, Verführung und Ehebruch bildeten die hauptsächlichsten Stoffe der Filmdramen.

Überall hatte der Jude seine Hand im Spiel. In den Theatern machte sich der jüdische Schmutz breit. Das lag mit Schmutz an, und bei Keller wurde es zu einer Verunglimpfung aller dellen, was unserem deutschen Empfinden heilig ist. Aber die Feindwörter, der jüdische Goldhändler Bräun, und ebenis der Jude Tscholitz waren ersten Keller ebenfalls. Die Berliner Bühnen waren verjüdet, selbst im Staatlichen Schauspielhaus triumphierte der Jude Leopold Jessner als Generalintendant. So wurde echt jüdisches Theater gemacht.

Viele Deutsche haben in ihrem Glück noch nichts von diesem Schmutz und Schand geahnt oder leicht gelacht, der jüdischen Tricks entgegenstand. Das bedeutet aber auf der anderen Seite, daß ihnen auch die Größe der Gefahr nicht bemerkt wurde. Die nationalsozialistische Bewegung hat dem Volke die Augen geöffnet. Sie zeigte ihnen die Vergifter der deutschen Seele. Sie reißt den Juden die Maske vollständig herunter. Steht man sich diese Geister an, die einst über das deutsche Volk triumphierten, dann weiß man, daß unter Kampf gegen das Judentum gerecht ist. Werem wir von gleichen Gefühlsinstinkten wie der Jude beisehen, dann hätten wir nach allem, was das Judentum auf dem Höhenpunkt seiner Macht an dem deutschen Volke verbrochen hat, sie sofort aus dem Lande jagen müssen. Das deutsche Volk hat den Juden erkannt und wird niemals mehr unter seinen Einflüssen zu zwingen sein. J. B.



Alfred Kerr, richtig Kemper. Die Jüdenliebe verordnete ihn als „sprachschöpferisches Genie“.



Einer der Gebrüder Kattler, die Theaterjuden, die auch als Betrüger ihr Geld „verdienten“.



Der in Breslau geborene Emil Cohn jagt ewig nach den „psychologisch interessanten Fall“ Jüdisch umhüllend drückte er u. a. das Leben Goethes, Hamarcks und Wilhelm I. Er nennt sich Emil Ludwig. Wien 1911. Scherl-Verlag.



Der Ostjude Jessner, den eine verblendete Zeit zum Generalintendanten der preussischen Staatstheater machte.



Bei Lefferts brachte der Jude Schlesinger einen Zug zur Entgeißung. Nichts weiser als jüdische Grausamkeit war die Trübsfotie.

# Silberner Schuh auf Abwegen

VON ANGELA V. BRITZEN

In meiner Kindheit gab es mehr Tanten, als heute! Unter welchen Bedenken mögen Sie sich in der Gegenwart gegen den reiferen Betrieb angeschlossen haben? Es ist unabweisbar, wie man eine Kindheit ohne Tanten haben kann. Meine Lebensjahre sind ganz unter ihrem Zeichen, — und dies war in weißer und schwarzer Aufteilung, wie das ganze Schicksal unserer geliebten Tante. Die schwarze Tante erlaubte nicht, daß wir Kinder in unsere Wägenplätzchen saßen, auch wenn die Erzieherin etwas später zum Frühstück kam und man es gut hätte machen können! Aber die weißen Tanten hatten in solchen Fällen eine unerschütterliche Art, beiseite zu gehen, oder sie mit Kindern an der Hand zu führen zu lassen zu machen. Weder laden sie die Kinder, noch blinzelten sie und etwas zu. Sie liebten sie nicht so sehr um der Kameradschaft willen, die sie uns erwiesen, als wir sie der unbeschreiblichen Gewalt wegen verehrten, mit der sie ohne plumpen Verzicht auf eine Brücke zwischen den Grenzen der Erwachsenen und unserer lockeren, bequemen Welt. Sie verteilten ihre Güte nicht, sondern, dazu befaßt sie in viel höherem Maße, als wir, sie zu bewahren. Sie liebten sie nicht so sehr um der Kameradschaft willen, die sie uns erwiesen, als wir sie der unbeschreiblichen Gewalt wegen verehrten, mit der sie ohne plumpen Verzicht auf eine Brücke zwischen den Grenzen der Erwachsenen und unserer lockeren, bequemen Welt. Sie verteilten ihre Güte nicht, sondern, dazu befaßt sie in viel höherem Maße, als wir, sie zu bewahren.

nannte. Wir wußten mit diesem Wort nichts anfangen, jedoch bewies uns die Praxis, daß schamlos die Fingerringe damit gemeint sein müssen. Nur um Unbedeutendes drehte sich Tante Erna's hochwürdige Weltanschauung verwunderbar, und das war das andersonsche Plätzchen in ihrem Herzen für Tante Hilde. So traten wir in den Sommerferien, während welcher wir bei den Verwandten auf Weide geschickt wurden, in jedem Jahr auch die geliebte, weiße Tante Hilde.

nahmen nur verbottenerweise, Friedend wie die Indianer, im Schutze tieferer Möbel und dem Reibzimmer an all dem Glanz, dem Geruch, dem stillen Reichen der luxuriösen Diner, dem spielerischen Parkett und dem Stimmengewirr teil. Aber nie wieder habe ich bei einem Fest so eine herrliche Erregung verspürt, wie zu jener Zeit, als ich noch im Nebenraum saß auf der Erde und nur durch weisere Plätzchen in die Herrlichkeit hineinkam. Das war es nicht, was mich aufregte, unter dem tiefhängenden Damasttisch die silbernen Schuhe der Tante Hilde wahrzunehmen? Keinen Augenblick hatten sie sich unter dem dunkel-

schattigen und langweiligen Menschen fortgesetzt. Sie hatten unsere Spürnasen an. Da kam Hilde und räumte uns zu: „Im Garten“. Wir traten hinaus, um sie einzuholen. Ob sie nicht noch ein bißchen Frühling in ihrem silbernen Kleidchen für uns verborgen hatte? Der Park drückte uns mit Zufriedenheit, aber wir konnten jeden Sieg. Das seltsame Bild aus den hohen Fenstern des Hauses zwischen die hell schon entlauchten Gänge, die blühte plötzlich etwas auf. Wir wussten nicht, wie sie feuchte Erde, Tante Hilde ging vorüber. Die silbernen Schuhe schickten ebenfalls nach das seltsame Bild, der Silberstolz schickte sichheraus um die leuchtigen Fenster, von deren flüchtiger Spannung eine glühende Augenblicke, die uns trug. Wir verließen den Raum und wußten nicht, wie Tante Hilde im wachsenden Park? Es war der Weg, der früher einmal die Besten zum ersten Mal der miteinander verbunden hatte. Ein Park, der zu dem nachbarlichen Garten führte, wo heute noch längst ein Fremder wohnte, — der Hauptmann von Baden. Es wuchs Gras auf dem Wege, der immer öfter nicht mehr. Aber Tante Hilde hat es eifrig durch das hübsch liegende Gelände, als leuchte ihr von drüben eine verzerrte Gestalt, die heller war, als das Fest in ihrem Rücken.

# Feierabend | von H. Funke

Was ist noch schöner: Trauen fällt die Nacht  
In neuen Schleiern zogen untre Hände,  
Und du und ich, wir haben beide Hände  
Und haben uns ein kleines Licht gemacht.

In unser Schloß redet nur der Wind,  
Der ohne Funken verstromt in kalte Weiten —  
Wir aber sitzen und nicht mehr entzweit,  
Da wir so nahe beieinander sind.

Das kleine Licht hat uns so eng gefügt,  
Wie wir jetzt und bin zum andern denken...  
Was ist noch schöner, als ich zu schlafen,  
In dieser Stunde in der lauten Welt?

Am liebsten waren die weißen Tanten meist unverheiratet. Die schwarzen liebten sie durch ihre Ehe verheiratet, jedoch an Kindern herausvergeben, gleichgültig, ob sie selbst welche hatten oder nicht. Die waren von Anfang an misstrauisch gegen verheiratete Tanten. Außerdem erschienen sie uns ohne Ausnahme abgrundtief alt.

Aber die schwarzhäutige Tante Hilde, die trotzdem zu den weißen rechnete, war eine Ausnahme. Sie war verheiratet und schien und hoch noch jung. Ganz anders verhielt sie über einen russischen Mann mit vielen bunten Orden auf der Generalleder, oder sie war in Petersburg in Pension gewesen, um alle Güte zu leisten für einen Ungeliebten an, eine Grenzlosigkeit, die nach Europa rief. Sie behauptete sich nicht damit, ein solches Leben zu sein und damit ein wenig. Sie hatte auch nicht zugehört auf der Gegenwart, die ihr eine andersonsche Partie und einen glücklichsten Mann beiseite hatte. „Wie, was immer man immer unterwegs und konnte mit jeder ihrer merkwürdigen Bemerkungen heimlich nach einer Zukunft, die transzendent genug nicht um die herauszufinden schien. Nur daß sie sich nicht grüßen ließ. Wir aber liebten sie durch den Hauch des Besonderen, der Tante Hilde's Umgang und dessen stählernen, herrlichen Ausbruch wir liebend erwarteten, wie gewisse Verheißungen.

Stärkte und die wilden Reistagden haben für ihr weiches, wachsendes Gesicht den Hintergrund ab, dem aufrechter Vater auf allen Bildern seinen Kluge-wordenen Frauen hätte geben sollen, die so ergehen und ungenügt ihre nicht erlösten Hände im Schoße liegen haben. Tante Hilde war immer zeitig am Frühstückstisch und sie riefte an der Seite mit Tante Erna, damit Tante Erna nicht fehlen sollte, wie wir nach dem verbotenen Umgang langten. Da bei redete sie eifrig an die Tante ein. „Denke dir, Viktorinich hat mit silbernen Schuhen gefahren, auf welche Schuhen werden sie mich führen?“

Tante Erna war still. „Aber außerdem brüht dein Mann ganz einfach Peier! Ich kann gar nicht begreifen, weshalb du ihn immer so unzufrieden benennst“, sagte sie streng. Dabei aber riefte sie der geliebten Tante Hilde das Schicksal an. „Liebe Hilde, er ist nicht so böse, wie er scheint. Du mußt zusehen, was wir da zu tun haben.“

„Aber außerdem brüht dein Mann ganz einfach Peier! Ich kann gar nicht begreifen, weshalb du ihn immer so unzufrieden benennst“, sagte sie streng. Dabei aber riefte sie der geliebten Tante Hilde das Schicksal an. „Liebe Hilde, er ist nicht so böse, wie er scheint. Du mußt zusehen, was wir da zu tun haben.“

„Aber außerdem brüht dein Mann ganz einfach Peier! Ich kann gar nicht begreifen, weshalb du ihn immer so unzufrieden benennst“, sagte sie streng. Dabei aber riefte sie der geliebten Tante Hilde das Schicksal an. „Liebe Hilde, er ist nicht so böse, wie er scheint. Du mußt zusehen, was wir da zu tun haben.“

# Großgarage Alter Westen

ROMAN VON HARALD BAUMGARTEN

Die gingen durch die Tür. Wie Charlie sich kurz umschau, war Benjamin's Gesicht an die Glascheibe gedrückt. Die kleine, jähliche Kasse war plattgedrückt; in seinem schwarzen Augen blickte sich unerbittlich Enttäuschten... Der Keller kam ihnen entgegen. Er trug eine dunkle Weste, ein blaues Hemd und hatte eine rote Zigarette in der Hand. Er sagte: „Der Keller ist hier. Er trug eine dunkle Weste, ein blaues Hemd und hatte eine rote Zigarette in der Hand.“

über den Tisch und öffnete die Schalen seiner Hände. „Gib mir!“ rief er laut aus. „Für einen kurzen Augenblick lasse ich Ihre Hände in die meinen, aber er sie lassen konnte, hatte sie sie zurückgezogen.“ „O bella Napoli!“ lang während der Tenor. „Wag' dich nicht, die Hand zu geben.“ „Zeit ist in Italien war, geht ich gern hierher.“ „Gib mir!“ rief er laut aus. „Für einen kurzen Augenblick lasse ich Ihre Hände in die meinen, aber er sie lassen konnte, hatte sie sie zurückgezogen.“

„Wine!“. Der Keller reichte eine Terrine auf den Tisch. Die erweichend, leuchten beide sich zurück. Der Keller reichte die geliebte Zister. Die Kasse spielte. Der Raum lachte sich. Die Paare sangen. Ein anderer, neuer Ballender, der nicht mit dem geliebten Tenor von oben zu tun hatte, sah Charlie gegenüber. Er trat die von seiner neuen Kasse. Er ließ sich nieder, und sprach sie miteinander und tanzte sie, selbstherrlich wie ein Gott. Nur von Charlie sprach er kein Wort. Die Charlie jubelte. Sie konnte eben — herrlich war es! Versteht man, was sie in dem Licht, das sich eng um ihre junge Gestalt schmeigte, sie brachte keine Rücksicht zu nehmen, keine Rücksicht auf ihre schlanke Linie. „Ich ja, sie war jung! Sie sagte zu ihm!“

Das war ja schön! Der angebliche Kriminal-Verdächtige Charlie, der nun in die Garage gekommen war... Er, der erdichtete oder irgend durchgeführte Ballender. Sie haben Recht an Charlie. Aber ich bin doch wohl schön genug? Ich er sah den Herrn Charlie nicht ohne sehr unangenehm an. Kurze Zeit darauf trat der Eigentümer des Kellers und sagte. Dann ging er fort. Langsam erlösten die Lampen in den Wänden. Charlie, ihren Mantel über dem Kopf, verließen den Raum; ihr Mund war zu Ende. Ballender und Charlie schauten nicht, wie die Zeit verging. Sie saßen sich gegenüber, und manchmal nippten sie an ihren Gläsern, in denen der Alkohol glühte. Manchmal öffnete Ballender leicht den Mund, als würde er sprechen, etwas ganz Verträgliches, aber dann schloß er die Lippen sehr zusammen, als würde er die Worte gewaltsam zurückhalten. Seine Hände umklammerte er fest und erlösten sie darin. „Charlie!“

Verordnung über Typenbeschränkungen im Bau von Lastkraftwagen

Nach Grund der Verordnung zur Durchführung des...

Brauerei Kleinlein AG, Heidelberg

Die Geschäftsleitung der Brauerei Kleinlein AG...

Der Jahresbericht 1937/38 der Brauerei Kleinlein AG...

Der Jahresbericht 1937/38 der Brauerei Kleinlein AG...

Der Jahresbericht 1937/38 der Brauerei Kleinlein AG...

Der Jahresbericht 1937/38 der Brauerei Kleinlein AG...

Der Jahresbericht 1937/38 der Brauerei Kleinlein AG...

Der Jahresbericht 1937/38 der Brauerei Kleinlein AG...

Der Jahresbericht 1937/38 der Brauerei Kleinlein AG...

Der Jahresbericht 1937/38 der Brauerei Kleinlein AG...

Der Jahresbericht 1937/38 der Brauerei Kleinlein AG...

Der Jahresbericht 1937/38 der Brauerei Kleinlein AG...

Der Jahresbericht 1937/38 der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Waren und Märkte

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Die Jahresberichte der Brauerei Kleinlein AG...

Advertisement for 'Amtlicher Taschenfahrplan' (Official Pocket Timetable) for Mannheim, Ludwigshafen, and Heidelberg. It features a large graphic of a key and the text 'Winter-Ausgabe 1938/39 UEBERALL ZU HABEN'.

Advertisement for 'Die Rettung' (The Rescue) featuring a dramatic illustration of a ship at sea and the text '... und wie er dann er dieser gefährlichen Gefahr!'. It includes a quote: '„Gut einfach, er hatte „Kampf der Gefahr“ gefahren - und wußte, was er ja tun hatte!“'.

Advertisement for 'Tageskalender' (Daily Calendar) for December 1st and 2nd. It lists various events, times, and locations for both days, including church services, public events, and school activities.

Advertisement for 'Was hören wir?' (What do we hear?). It lists various radio programs and broadcast times for different stations, including 'Nationaltheater', 'Katholischer Hörfunk', and 'Katholischer Hörfunk'.



# Die bunte Welt des Schattenspiels

Die Schattenspielsammlung im deutschen Ledermuseum zu Offenbach

Das neue Heim des deutschen Ledermuseums in der Lederhofs-Ostendstraße, das am 10. Dezember durch hochachtbare Gäste geleitet von Herrn ...

Städte, die bekannt sind, und die gewöhnliche Sammlung, etwa 1000 Stück, enthält hervorragende Kunstwerke. — U. a. ist das Museum besonders reich an ...

Es sind ganz besonders kostbare Stücke die kleine Schattenspielsammlung in diesem Museum dar. Die Wirkung der vollkommenen Einseitigkeit ...

Summen sehe ich mit dem Kunstliebhaber Brauer auf die Jagd. Sie brauchen nur die Stellungen des kleinen Hagedorns zu verlassen, ein wenig weiter zu steigen, und schon liegen viele ...

Transparente, verfilzte, Rosthörnchen, die die Weltanschauung, japanische Brunnenderrichtungen und ...

Brauer hat die Jagd rindum auf fünf Jahre gerichtet, aber sie ist nicht sehr erfolgreich. In viele Gebiete vergangen das Wild. Außerdem ist er ein ...

Das Schattenspiel ist eine wahre Volkstanz. Bei den Chinesen, Japanern, Siamern, Indonasiern und ...

Leber diesen Unterhaltungen geschieht es oft, daß bei manchen Gelegenheiten die Gäste zu spät in den ...

Die Erklärung wurde die heute fast ungenutzte Kunst des Schattenspiels im Osten ...

„Treff, komm mal her!“ Er zuckte kaum mit der Achse. Ich verließ ihn zu ...

Während Thaly und Wollander unter den bunten Lampen in ...

„Das mühen Sie sich mal von unten ansehen, Krügel.“ Da gibt es keine ...

„Kriminalinspektor Krügel drammelte vor sich hin. Die ...

„Kriminalinspektor Krügel drammelte vor sich hin. Die ...

„Kriminalinspektor Krügel drammelte vor sich hin. Die ...

„Kriminalinspektor Krügel drammelte vor sich hin. Die ...

„Kriminalinspektor Krügel drammelte vor sich hin. Die ...

„Kriminalinspektor Krügel drammelte vor sich hin. Die ...

„Kriminalinspektor Krügel drammelte vor sich hin. Die ...

„Kriminalinspektor Krügel drammelte vor sich hin. Die ...

drein und beobachtet, andächtig wie ich, die schwachen ...

„Treff ist es Zeit, sich in dem Dorfe drüben mit einem ...

## Jagdtag / Von Erich H. Schmidt

einem bewachten Kuppe hal und lasse Brauer allein das ...

„Treff ist es Zeit, sich in dem Dorfe drüben mit einem ...

„Treff, komm mal her!“ Er zuckte kaum mit der Achse. Ich ...

„Treff ist es Zeit, sich in dem Dorfe drüben mit einem ...

„Treff, komm mal her!“ Er zuckte kaum mit der Achse. Ich ...

„Treff ist es Zeit, sich in dem Dorfe drüben mit einem ...

„Treff, komm mal her!“ Er zuckte kaum mit der Achse. Ich ...

„Treff ist es Zeit, sich in dem Dorfe drüben mit einem ...

„Treff, komm mal her!“ Er zuckte kaum mit der Achse. Ich ...

„Treff ist es Zeit, sich in dem Dorfe drüben mit einem ...

„Treff, komm mal her!“ Er zuckte kaum mit der Achse. Ich ...

„Treff ist es Zeit, sich in dem Dorfe drüben mit einem ...

„Treff, komm mal her!“ Er zuckte kaum mit der Achse. Ich ...

„Treff ist es Zeit, sich in dem Dorfe drüben mit einem ...

„Treff, komm mal her!“ Er zuckte kaum mit der Achse. Ich ...

„Treff ist es Zeit, sich in dem Dorfe drüben mit einem ...

„Treff, komm mal her!“ Er zuckte kaum mit der Achse. Ich ...

„Treff ist es Zeit, sich in dem Dorfe drüben mit einem ...

„Treff, komm mal her!“ Er zuckte kaum mit der Achse. Ich ...

„Treff ist es Zeit, sich in dem Dorfe drüben mit einem ...

„Treff, komm mal her!“ Er zuckte kaum mit der Achse. Ich ...

„Treff ist es Zeit, sich in dem Dorfe drüben mit einem ...

„Treff, komm mal her!“ Er zuckte kaum mit der Achse. Ich ...

„Treff ist es Zeit, sich in dem Dorfe drüben mit einem ...

„Treff, komm mal her!“ Er zuckte kaum mit der Achse. Ich ...

„Treff ist es Zeit, sich in dem Dorfe drüben mit einem ...

„Treff, komm mal her!“ Er zuckte kaum mit der Achse. Ich ...

„Treff ist es Zeit, sich in dem Dorfe drüben mit einem ...

STRÜMPFE kauft man vorteilhaft bei Anker











